

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Wierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 12 Sgr., bei Bezug durch die preuß. Postanstalten 1 Thlr. 17¼ Sgr.
Insertionsgebühren für die viergespaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 9 Pf.,
für die zweigespaltene Zeile Petitschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 4 Sgr.

N^o 115.

Halle, Mittwoch den 20. Mai
Mit Beilagen.

1874.

Telegraphische Depeschen.

Stuttgart, d. 18. Mai. Der „Schwäbische Merkur“ bestätigt auf Grund einer ihm aus Zürich gewordenen Mittheilung, daß Schloß Arenenberg zur Aufnahme der Kaiserin Eugenie und des Prinzen Louis Napoleon in Stand gesetzt werde, die sich demnächst dort dauernd niederzulassen gedächten.

Wien, d. 18. Mai. Der offizielle Bericht über den Stand der Saaten konstatirt, daß in der ersten Hälfte des Mai in dem westlichen Theile des Reichs wiederholte Fröste vorgekommen sind, daß in dem östlichen Theile des Reichs dagegen nur in den wenigsten Gegenden Frost eingetreten ist. Der Saatenstand ist demnach im Allgemeinen seit dem 1. d. in dem westlichen Theile der Monarchie schlechter und im östlichen besser geworden.

Wien, d. 18. Mai. Die Delegation des Reichsraths hat heute das Ordinarium des Kriegsbudgets erledigt und erheblich höhere Ausgabebeträge, wie von dem Ausschusse der Delegation beantragt worden war, in Gemäßheit der von der Regierung gestellten Anforderungen bewilligt, sich dabei jedoch vorbehalten, diese Mehrbewilligungen durch Absetzungen im Extraordinarium theilweise wieder auszugleichen.

Genf, d. 17. Mai. Bei der Wahl des hiesigen Administrativrathes sind die von der unabhängigen municipalen Partei aufgestellten Kandidaten mit großer Majorität gewählt worden. Die ihnen von der radikalen Regierungspartei gegenüber gestellten Kandidaten unterlagen.

Luzern, d. 18. Mai. In den hiesigen Kirchenrath sind bei der gestrigen Wahl, trotz aller Segenanstrengung der Ultramontanen, nur liberale Mitglieder gewählt worden.

London, d. 18. Mai. Der Kaiser von Rußland, der Großfürst Alexis und die Herzogin von Edinburgh wohnten gestern dem Gottesdienste in der griechischen Kirche bei. Nachmittags staketen dieselben in Begleitung des Herzogs von Edinburgh der Königin einen Besuch in Windsor ab. Abends fand Familiendiner beim Prinzen von Wales in Egham statt.

London, d. 18. Mai. Dem Kaiser von Rußland wurde heute von den städtischen Behörden in Guildhall ein glänzendes Dejeuner dargebracht, an welchem der Kaiser, der Herzog und die Herzogin von Edinburgh und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie Theil nahmen. Der Lordmayor überreichte dem Kaiser eine Adresse, in welcher er der Hoffnung Ausdruck gab, daß der Besuch des Kaisers dazu beitragen werde, die Freundschaftsbande zwischen England und Rußland noch fester zu knüpfen. Der Kaiser sprach in Erwiderung auf die Adresse seinen Dank für den ihm zu Theil gewordenen herzlichen Empfang aus und erklärte, er sei überzeugt, daß die liebevolle Aufnahme, welche seine Tochter in England gefunden habe, nicht ohne Einfluß auf die dauernde Befestigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Rußland und England bleiben werde.

Bilbao, d. 17. Mai. Die Nordarmee hat ihre Bewegung bis in die Nähe des Ebro fortgesetzt. Die nächsten Hauptquartiere General Concha's werden Miranda und Medina de Pomar sein. Nach ersterem Orte wurden bereits Reserven und Kriegsmaterial mit der Eisenbahn vorausgeschickt. — Die in Somorostro für Militärzwecke ausgehobenen Pferde sind von den Karlisten weggenommen worden.

Barcelona, d. 17. Mai. Nach den bis gestern Abend über die Stellungen der Karlisten hier eingegangenen Nachrichten befanden sich Mora und der Pfarrer von Sir, sowie Prades in Igualada. Saballs sollte in Wich eintreffen. Eine stärkere Abtheilung unter Trifano, bei der sich Don Alfonso befand, hielt Salsona und Lerida besetzt; Bedoya war nach Granollers abgegangen.

Petersburg, d. 18. Mai. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine amtliche Aufforderung an eine Anzahl Personen, welche Rußland entweder verlassen oder den ihnen zum Aufenthalt im Auslande bewilligten Termin überschritten haben, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen ins Vaterland zurückzukehren. Unter denselben befinden sich Bakunin, Dgareff und der ehemalige Oberst Lavoff.

Bukarest, d. 18. Mai. Fürst Milan von Serbien ist gestern Nachmittag hier eingetroffen. Fürst Karl von Rumänien war, vom Kriegsminister begleitet, demselben bis Gurgewo entgegengekehrt.

New-York, d. 17. Mai. Der Postdampfer des baltischen Lloyd „Franklin“ ist gestern mit Passagieren und Gütern via Antwerpen nach Stettin abgegangen.

Wilmington, d. 18. Mai. Der Dampfer der Hamburg-amerikanischen Gesellschaft „Thuringia“ ist mit 659,000 Doll. in Contanten hier eingetroffen.

Die Ministerkrise in Frankreich.

Paris, d. 16. Mai. Also doch! Das Ministerium ist geschlagen und zwar in schmachlicher Weise, gelegentlich einer an und für sich unbedeutenden Frage, beinahe ohne Kampf, und das Cabinet des Herzogs von Broglie hat sein ruhmloses Dasein auf eine ruhmlose Weise geendet. Die Verblüdung des Herzogs hat bis zum letzten Augenblicke gedauert; noch heute Mittag, nachdem er mit der Dreißiger-Kommission sich verabschiedet hatte, war er des Sieges ganz gewiß. Die Koalition der rothen und blauen Republikaner, der Bonapartisten und der Lilienritter hat sich nun erprobt; 381 Stimmen gegen 317, also eine Majorität von 64 Stimmen hat sich heute gegen den Herzog von Broglie ausgesprochen und ein großer Theil dieser Majorität hat damit zugleich Protest gegen die konstitutionellen Vorlagen der Regierung einlegen wollen. Um die nun geschaffene Situation richtig zu beurtheilen, muß man die Majorität in der Nähe betrachten. Dieselbe besteht aus den radikalen Republikanern und den Lilienrittern, welche von einer Organisation des Septennats überhaupt Nichts wissen wollen. Die Radikalen wollen einfach die Auflösung der Versammlung und Neuwahlen, die Royalisten wollen Proklamirung der legitimen Monarchie oder Auflösung. Einen weiteren Theil der Majorität bildet das kleine Häuflein der Bonapartisten, die unter gewissen Bedingungen dem Marschall Mac Mahon ihre Mitwirkung zur Organisation und Befestigung seiner siebenjährigen Gewalt nicht versagen, die aber den orleanistischen Intriguen des Herzogs von Broglie ein Ende machen wollten. Diese Radikalen, Royalisten und Bonapartisten werden etwa 260 bis 280 Stimmen ausmachen, so daß 100 Mitglieder der gemäßigten Linken und des linken Centrums übrig bleiben, von denen die meisten sehr geneigt sind, den Marschall Mac Mahon zu unterstützen. Es wird also die Aufgabe des Marschalls sein müssen, ein neues Cabinet zu bilden, welches der bisherigen ministeriellen Majorität d. h. der heutigen 317 sicher ist und zugleich die Stimmen der gemäßigten Linken gewinnt. Damit wäre eine neue und kompakte Majorität geschaffen und die Organisation des Septennats würde trotz der Opposition der Radikalen, der Bonapartisten und der Lilienritter gelingen können. Freilich ist dabei in Betracht zu ziehen, daß der größte Theil der heutigen ministeriellen Minorität aus Orleanisten besteht, die Herrn Thiers gestützt, den Marschall Mac Mahon gewählt und das Septennat votirt haben, lediglich weil sie damit zur Gewalt kamen und glaubten, durch das Septennat zu der orleanistischen Monarchie zu gelangen. Der Sturz des Herzogs von Broglie ist eine directe Niederlage der Orleanisten, es ist also immerhin möglich, daß sich dieselben jetzt nicht mehr so warm wie früher des Septennats annehmen werden. Die Nachricht von der

Niederlage des Kabinetts war bereits gleich nach 5 Uhr Nachmittags in Paris bekannt, und um 6 1/2 Uhr erschien bereits eine Ausgabe des „Soir“ mit dem Sitzungsberichte. Die Nachricht überraschte allgemein, machte aber ersichtlich keinen großen Eindruck. Der Herzog von Broglie war niemals populär, selbst nicht bei den Konservativen, hat dagegen zahlreiche Feinde in allen Parteien.

Ein Verfallener Korrespondent der „M. Btg.“ führt den Sturz Broglie's hauptsächlich auf die großen Vollmachten zurück, welche dem Präsidenten des neu zu schaffenden Großen Rath zugesprochen werden sollten und worüber man erst nach Verlesung des Motivberichts am 16. d. klar wurde. Mit Recht oder Unrecht wollte man in dieser privilegierten Stellung des Großen Rathspräsidenten die Spuren eines dynastischen Komplotts entdecken. Die Eventualität des Todes oder des Rücktritts des Marschalls Mac Mahon wurde sowohl in dem Exposé, wie in der Gesetzesvorlage so oft erwähnt, daß ein solches Ereigniß offenbar dem Verfasser des Elaborats befähigt vor Augen schweben mußte. Deshalb gewann man den Eindruck, daß es sich wohl hier nicht bloß um eine Maßregel der Vorsicht für eine ungewisse Zukunft, sondern um den bestimmten Wunsch handelte, die erwähnte Eventualität bald eintreten zu sehen und sie vielleicht zwangsweise herbeizuführen. Der Name des Großen Rathspräsidenten, der in diesem Falle mit dicatorischer Gewalt die Zügel zu ergreifen haben würde, schwebte auf allen Lippen. Es war der Name eines Prinzen, der gegenwärtig eine hohe militärische Stellung bekleidet und sogar als der künftige Obercommandant der Französischen Armee bezeichnet wird. Weber den Legitimisten, noch weniger den Bonapartisten, am wenigsten aber den Republikanern kann eine Förderung der Pläne dieses Prinzen und seines Hauses behagen, daher der beinahe allgemeine Unwille über das Gesetz. Während der Verlesung war kein einziges Beifallszeichen zu constatiren. Selbst die gewöhnlich so gut eingeduldeten ministerielle Claque, welche niemals ihren Dienst versagt, wenn der Chef des Kabinetts den Mund aufthut, blieb diesmal stumm. Kaum war die Lectüre beendet, so machten die Abgeordneten ihrem Unwillen in unverblümter Weise Luft. Am eifrigsten agitirten die Bonapartisten dagegen, weil durch die Bestimmungen der Vorlage der Plebiszitgedanke für alle Zukunft ausgeschlossen blieb. Die Legitimisten liefen einer nach dem andern zur Regierungsbank, um den Ministern zu erklären, daß sie die zwischen den Vertretern der Fractionen und Herrn von Broglie abgeschlossenen Kompromisse nicht anerkennen, und daß folglich das Ministerium auf ihre Zustimmung nicht rechnen könne.

Bis zur letzten Stunde bewahrte der Minister stolzes Siegesbewußtsein. Sein treuer Baragnon hatte ihm die Majorität garantirt, und er selber glaubte, für seine Sache eine feste Basis erreicht zu haben, indem er die Dreifriger-Commission für sich gewann und es durchsetzte, daß Herr Barbie im Einverständnis mit der Regierung die Priorität für das Wahlgesetz verlangen würde. Die Spannung war groß; denn Niemand wußte, wer aus dem bevorstehendem Kampfe als Sieger hervorgehen würde. Seltener Weise gab es fast gar keine Debatte. Herr Barbie verlangte, wie verabredet, im Namen der Dreifriger-Commission die Priorität für das Electoralgesetz. Herr Thiers, im Namen der Rechten, forderte im Gegentheil die Priorität für das Municipalgesetz. Nachdem Herr Raudot, ein Abgeordneter, der von

allen Fractionen so ziemlich unabhängig ist, einen Vermittelungsvorschlag eingebracht hatte, der zu keinem Resultate führen konnte und nur Gelächter erregte, stellte Herr von Broglie kurz und bündig die Cabinettsfrage, und als Herr Lucien Brun versicherte, daß es nicht in der Absicht läge, dem Ministerium zu nahe zu treten, bat der Ministerpräsident die Abgeordneten, sich über die Tragweite ihres Votums keiner Täuschung hinzugeben. Offenbar wollte der Chef des Cabinetts auf die Schwankenden eine Pression ausüben und hatte die Ueberzeugung, daß diese Pression ihren Zweck nicht verfehlen würde. Es wurde nun zuerst mittelst Aufstehens von den Eigigen abgestimmt und eine ansehnliche Majorität ergab sich gegen das Ministerium. Auf der Regierungsbank herrschte die größte Aufregung. Alle Anwesenden bemerkten die Blässe, welche das Gesicht des Herrn v. Broglie bedeckte. Herr Baragnon war außer sich; nur Herr Descazes bewahrte alle seine Ruhe. Er wußte, daß nicht um sein Portefeuille gespielt werde. Das Scrutinium, welches eine Stunde währte, ergab eine Majorität von 65 Stimmen gegen das Ministerium. Es stürzte mit einer Majorität fast viermal mehr als jene, welche es erhob.

Der „Köln. Btg.“ wird telegraphisch aus Paris vom 12. Mai gemeldet: Es gehen vielerlei Gerüchte. So, daß die fremde Diplomatie sehr beunruhigt sei und den Ausbruch von Conflicten fürchte, weil Mac Mahon der Krisis nicht gewachsen sei; daß sie als den einzigen Ausweg den erkenne, daß Thiers, der wieder sehr populär sei, an die Spitze des Ministeriums gestellt werde. Der russische Botschafter Drlow begab sich nach der gefrigen Sitzung angeblich sofort zu Thiers, um ihm ein lauges Schreiben lesen zu lassen, das er nach London sandte. Die Aufregung in Paris ist fortwährend sehr groß; die Freude über den Rücktritt Broglie's allgemein. Die Ruhe ist insofern vollkommen ungestört. Thiers wurde gestern bei der Rückkehr von Versailles großartige Donationen dargebracht. Der Herzog von Kamale ist von Befancon hier angekommen. Die Orleansisten sind aufgebracht über die Erzroyalisten und Bonapartisten.

Die weiteren Vorgänge sind aus den gefrigen Depeschen bekannt. Die Versuche des Hrn. v. Goulard, der bereits unter Thiers Minister der Finanzen und später Minister des Innern war, und dessen am 17. Mai v. J. erfolgter Rücktritt dem Sturze des Herrn Thiers unmittelbar vorherging, ein neues Kabinet zu Stande zu bringen, sollen gescheitert sein.

Aus dem Landtage.

Das Abgeordnetenhaus setzte am Montag die Berathung kleinerer bis dahin zurückgehaltener Gesetzesentwürfe fort und genehmigte unter Anderem auch die Vorlage betreffs einstweiliger Fortführung des Etats für das Jahr 1875, da dessen rechtzeitige Feststellung in diesem Jahre mit Rücksicht auf die Herbstsession des Reichstages nicht mehr erfolgen kann. Die übrigen Berathungsgegenstände boten wenig allgemeines Interesse und deuteten nur darauf hin, daß der Schluß der Session nahe vor der Thür steht.

Das Herrenhaus discutirte den Commissionsbericht über das Expropriationsgesetz, wobei der Handelsminister dem lebhaften Wünsche der Regierung Ausdruck gab, diesen Gegenstand endlich zur definitiven Erledigung zu bringen. Im Verlauf der Specialdebatte er-

4) Kosi Durküh.

Eine Geschichte aus dem Alben von Johannes Scherr.

(Fortsetzung.)

Für einen Augenblick, aber auch nur für einen Augenblick durch die Frage des Pfarrers, wohin sie wolle, eingeschüchtert, versetzte Schwarz: „Ich will fort.“ — „Wohin?“ — „In die weite Welt.“ — „In welcher Absicht?“ — „Mein Glück zu suchen.“ — „Dein Glück? Dein Glück?“ — Und das Mädchen und sein selbstvergessliches Amt für einen Moment vergessend, fügte er murmelt hinzu: „Wo ist das Glück und wer findet es?“ — Eisi hatte aber diese Worte doch gehört. „Wer sucht, der findet“, sagte sie, „und wer antlopfet, dem wird aufgethan. Ich will suchen und antlopfen.“ — „Mein, Du wirst jetzt zunächst mit mir ins Dorf zurückkehren und Nachmittags werd' ich in die Höllenschwäz gehen, um Deinen Eltern ins Gewissen zu reden, daß sie ein achtsameres Aug' auf Dich haben sollen.“

„Ihr seid gar zu gütig, Herr Pfarrer. Aber ich bin kein Gambes mehr. Ich bin b'hört¹⁾ und kann gehen, wohin ich will.“

Damit stand sie auf, faßte mit der linken Hand ihr Bündel, schlug sich mit der rechten an den Felsblock, der neben ihr auftrug, schlug ihr rechtes Bein um das linke und balancirte mit keineswegs kindlicher Koeketterie ihr hübsches Figürchen auf der linken Fußspitze. So sah sie verführerisch genug aus, mehr aber noch komisch; denn sie wollte sich offenbar das Air einer jungen Dame geben, die mit ihrem Adbeter koekettirt. Deshalb vermied sie jetzt auch die rothwälschen Redensarten und besaß sich ein Hochdeutsch zu sprechen, wie sie es nicht so fast in der Schule von Windgellen als vielmehr zu Zeiten auf dem „Tübe“ des Theaters in Bern kennen gelernt hatte.

¹⁾ Dufe, Kirche. Chagne, Hochzeit. „Gäng“ ist nicht rothwälsch, sondern ein Füll- und Füllwort von unbestimmtem Sinn, welches in der berner Mundart und ähnlich oft wiederkehrt. Ebenfalls mundartlich sind „verig“ statt vorzüglich und „b'hören“, einigem, konfirmiten. Kalle heißt im Rothwälsch Hund, Kobel's Fitttermäuche die Bibel, Krogen ein reicher Mann, Götliche Bauer, Gese Frau, Finklel Küche, Lusser Tschenuhr, Gallaad Pfarrer, Galkün Pfarrerin, Linzer Augen, mefawisch verdrücklich oder mittraulich, Saim Wein, göttlich eiferhäftig, treue unheim oder unrein, Diche Weibsbild, Klemmerer Bruttuch, Masfumen Geld, Dlitich-Kasser Vater, Graunerli Hochzeit, Gambes Kind.

Milder nahm von alledem keine Notiz. Er sah in dem Mädchen nur ein unartiges Kind, welches vor der Zeit der Reue entlaufen wollte. Aber das Kind hatte ihm Theilnahme abgewonnen, seit er es kannte, und er war zu der Annahme berechtigt gewesen, Eisi auf einen besseren Weg gebracht zu haben. In der „Unterweisung“, das ist im Confirmationsunterricht, hatte sie es in schneller Fassungskraft und Fleiß allen ihren Mitschülern weit zuvorgezogen und den Pfarrherrn durch ihre scharfsinnigen Fragen in Erstaunen, manchmal wohl auch in Verlegenheit gesetzt. Ein unausfüllbarer Zug von Hösheit war freilich auch da mit untergelaufen und hatte Eisi keine Gelegenheit veräumt, in ihrer Art für die bauernstolze Verachtung, welche sie von seiten ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen zu befehen gehabt, Rache zu nehmen. So hatte eines Tages der Pfarrer, nachdem er seinen Confirmanden eindringlich auseinandergesetzt, innerhalb welcher sittlichen Schranken der Mensch berechtigt und sogar verpflichtet sei, auch für sein zeitliches Heil zu sorgen, den Jakob Dötterli gefragt: „Nun, Jakobli, sag mir mal, was muß man thun, um hienieden glücklich und zufrieden zu leben?“ Die Antwort abwartend, ging Milder nach seiner Gemohnheit in der Schulstube auf und ab, und sowie er den Rücken gewandt, beugte sich Schwarzzeß blitzschnell zum Ohr des vor ihr sitzenden Jakob, ihm einzublasken, und sofort plachte der hoffnungsvolle Junge mit der Erwidrerung heraus: „Ma muß luege, daß ma e reche Buretochter zum Wp erwircht.“¹⁾ Natürlich lachte Eisi über ihren gelungenen Streich hellauf und die andern ihr nach, und der gute Pfarrer hatte, seit er im Amte war, noch nie größere Mühe gehabt, seine seelenhüttliche Würde zu bewahren, als bei Anhörung dieser Probe ländlich-sittlicher Moral.

Der Pfarrer überschritt den Bach und Eisi ließ ihn ruhig herankommen. Nur warf sie rasch einen Blick rückwärts über ihre linke Schulter, als wollte sie sich auf alle Fälle der Möglichkeit eines ungehinderten Rückzugs vergewissern.

„Nein, thörichter Wildfang“, sagte Milder, „Du bist nicht in den Bund erwachsener Christen aufgenommen worden zu dem Zwecke, schlimmen Trieben frei nachleben zu können. In die weite Welt willst Du? Weißt Du denn nicht, daß die Heimath ein Segen ist, den man in der Fremde vergebens sucht?“

¹⁾ „Man muß sehen (das ist sorgen), daß man eine reiche Bauertochter zur Frau bekommt.“

litten die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses mancherlei Veränderungen, technischer Natur, die indes eine Verhändigung beider Factoren nicht ausschließen dürften. Mit diesen Modificationen fand das Gesetz sodann einstimmige Annahme. Den Rest der Tagesordnung bildeten verschiedene kleinere Gesekentwürfe.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Mai. **Se. Majestät der König** haben geruht: Den **Vize-Präsidenten von Bodelschwingh** zu **Cassel** zum **Wirklichen Geheimen Rath** mit dem **Prädikat „Excellenz“** zu ernennen. **Der praktische Arzt Dr. Nethe** zu **Neuhaldensleben** ist zum **Kreis-Physikus** des **Kreises Neuhaldensleben** ernannt worden.

Ueber die **Dispositionen zur Rückkehr des Kaisers** von **Wiesbaden** nach **Berlin** verlautet, daß **Se. Majestät** am **Sonntag den 24. d. M. Mittags 12 Uhr 24 Minuten** sich zunächst nach **Ems** begiebt, dort bis zum **Abend** des folgenden Tages verweilt, um **8 Uhr** mittelfst **Ertragzuges** die **Abreise** nach **Berlin** antritt und am **26. früh 7 Uhr 45 Minuten** hier wieder eintreffen wird.

Durch **Allerh. Cabinets-Ordre** vom **15. Mai c.** ist **Graf Arnim** in den **einwöchigen Ruhestand** versetzt worden.

Der Bundesrath hat den vom **Ausschuß für Handel und Verkehr** vorgeschlagenen von uns bereits genannten **seben Mitgliedern** der für die **Vorbereitung einer Reichs-Medizinal-Statistik** zu bildenden **Kommission** den **Arzt und Reichstagsabgeordneten Dr. Löwe** zu **Berlin** hinzugefügt.

Zur **Zeit** des hiesigen **Aufenthalts des Kaisers** von **Rußland** sollen doch **Besprechungen** zwischen **Herrn Delbrück** und **Geheimrath Hamburger** über die **Grundzüge einer Revision** des bisher bestehenden **deutsch-russischen Grenz- und Zollreglements** stattgefunden haben. Die **russische Regierung** soll sich jedoch **fest entschlossen** gezeigt haben, bei dem **Schutzsystem** zu verbleiben, da sie dasselbe für die **industrielle Entwicklung** **Rußlands** durchaus **unentbehrlich** erachte.

In der **Affaire der Nordbahn** verlautet heute mit **Bestimmtheit**, daß der **zuständige Staatsanwalt** nach den **neuerdings bekannt** gewordenen **Thatsachen** **entschlossen** sei, gegen die **Gründer** der **Berliner Nord-Eisenbahn-Gesellschaft** im **Wege der Criminal-Anklage** vorzugehen.

Seit **einigen Tagen** hat die **Korvette „Nymphë“** im **Kieler Hafen** **Anker** geworfen. **Hinter ihr** liegt eine **Meise**, wie sie wohl **wenige Schiffe** unserer **Nation** gemacht haben. In **1000 Tagen** hat sie **65,000 Seemeilen** oder **16,250 deutsche Meilen** zurückgelegt und von diesen nur den **sechzigsten Theil** unter **Dampf**, die **übrigen** unter **Segel**. **35 Häfen** ist sie **angelaufen**, in denen noch **nie vorher** ein **deutsches Schiff** **geankert** ist.

Die **italienischen Freimaurer** haben **beschlossen**, im **Laufe** des **Sommers** einen **allgemeinen Congress** in **Rom** **abzuhalten**. **Der Paps** hat in **Folge** davon ein **dreitägiges Gebet** für **jenen Zeitpunkt** **angeordnet**, um die **Anschläge** der **Feinde** der **Kirche** zu **Nichte** zu **machen**.

Aus **London** wird **gemeldet**, daß der **Kaiser Alexander** bei der **Königin Victoria** um die **Hand** der **Prinzessin Beatrix** für den **Großfürsten Vladimir** **angehalten** habe.

Meteorologische Beobachtungen.

18. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Kuffdruck . . .	285,12 Bar. L.	285,74 Bar. L.	286,15 Bar. L.	285,67 Bar. L.
Dunstdruck . .	2,37 Bar. L.	3,05 Bar. L.	2,40 Bar. L.	2,61 Bar. L.
Rel. Feuchtigkeit	72,7 pCt.	69,6 pCt.	77,7 pCt.	73,3 pCt.
Luftwärme . . .	5,5 C. Rm.	9,0 C. Rm.	4,0 C. Rm.	6,5 C. Rm.
Wind	NW 1.	NW 1.	NW 1.	
Himmelsausicht	wolkig 6.	trübe 9.	völlig heiter.	zi. ml. heiter 5.
Wolkensform . .	Co. Ci.-ni. Str.	Cu.-nimbus.		

Wasserstand der Saale bei Halle (an der Kgl. Schiffschleuse bei Trotha) am 18. Mai am Unterpegel 3 Meter 98 Centim., am 19. Mai am Unterpegel 3 Meter 98 Centimeter.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 18. Mai. Am Pegel 3,10 Meter (10 Fuß 2 Zoll).

Wasserstand der Elbe bei Dresden am 18. Mai 99 Centimet = 1 Elle 22 Zoll über Null.

Bekanntmachungen.

Stadtbad Lanchstädt b. Merseburg.
Eröffnung der Bade-Saison
am 15. Mai c.
Badearzt Dr. Baetge.
Die Königl. Bade-Direction.

Bekanntmachung.

Die **Bürgermeisterstelle** hiesiger **Stadt** ist **vacant** und soll **schleunigst** wieder **besetzt** werden.
Dualisirte Bewerber wollen sich bis zum **30. d. Mts.** bei dem **Herrn Stadtvorordneten-Vorsitzer Markgraf** unter **Einsendung** ihrer **Zeugnisse** und **Lebenslauf** **melden**.
Gehalt 400 M. pro anno und **42 M. Nebeneinkünfte**; **persönliche** **Vorstellung** ist **erwünscht**.
Schrapplau, den **12. Mai 1874.** **Der Magistrat.**
Krichale.

Gasthofs-Verkauf.

Der Gasthof zu Unternensulza,
in **unmittelbarer Nähe** des zu **Großberingen** neu **etablierten** **Bahn-**
hofs der **Saalbahn** **gelegen**, soll mit **allem Zubehör** an **Wohn-** und
Wirtschaftsgebäuden und **Brauerei-Einrichtung**
verkauft werden.
Kausliebhaber aber wollen sich **deshalb** an die **unterfertigte**
Stelle **wenden**.

Saline Neusulza b. Stadt Sulza, d. 11. Mai 1874.

Die Salinenverwaltung.

[H. 32364.]

„Davon weiß ich freilich nichts, weil ich nie von einer Heimath mußte“, erwiderte Eisi kalt, aber in so respektvollem Tone, daß sich der Pfarrer dadurch täuschen ließ. Deshalb sagte er mit zutraulicher Güte: „Aber Du kannst lernen, was Heimath zu bedeuten hat, indem Du Dir eine gründest und zwar hier in unserm Thale. Deine Aufführung ist die letzte Zeit her tadelloß gewesen und Du mußt wohl bemerkt haben, daß demzufolge die Leute freundsicher gegen Dich geworden sind.“

„Nein, davon hab' ich nicht viel bemerkt. Was hilfst mir die gute Aufführung? Ich bleibe doch 's Schwarzstei aus der Hölle schwarz, die den Strodelhäpi, den Schellenwecker, zum Vater hat, wenn er's schon nicht ist. Ja, wenn ich Wagen hätte! Nur wer Geld hat, gilt in der Welt.“

„Bei den Dummen und Schlechten, ja. Der rechtschaffene Arme, welcher mit redlichem Fleiße sein Brot erwirbt, darf auf die Achtung aller verständigen Leute Anspruch machen und sie entgeht ihm auch nicht. Arbeite, Kind, arbeite! Das ist der feste Grund, auf welchen Du Deine Zukunft, Deine Zufriedenheit gründen mußt. Leben heißt thätig sein. Du hast eine entschiedene Gabe fürs Zeichnen und Bildschnitzen. Der Ruodi zurflüß hat es mir wiederholt gesagt.“

„Der Ruodi hat Euch das gesagt?“ — „Ja.“ — „Und weiter nichts?“ — „Doch. Er meinte, man müßte dafür sorgen, daß Du nach Brienz in die Holzschneiderschule kämest. Da könntest Du, wenn Du nur wolltest, es in der Holzschneidkunst zu was rechtem bringen.“

Eisi's Miene war sanft, fast weich geworden. Sie schweig nachdenklich, es arbeitete in ihrer Brust und sie senkte die Augen. „Der Ruodi hat gutes von mir gesagt, der Ruodi!“ flüsterte sie selbstvergesen. — „Milder sah, daß er Terrain gewonnen, und wollte den Vortheil verfolgen, indem er fortfuhr: „Glaub' mir nur, Kind, es giebt Leute, die es gut mit Dir meinen. Da ist die Rosi.“ — „Die Rosi?“ fiel das Mädchen ein, heftig aufzuckend. Der Pfarrer beachtete in seinem wohlwollenden Eifer nicht, daß schon wieder ein Wechsel über die beweglichen Züge Eisi's gekommen war, daß ihr Mund sich trotzig aufwarf und ihre Sterne zornroth brannte. „Ja, die Rosi“, sagte er. „Sie war dabei, als der Ruodi mir zuletzt von Dir sprach, und sie meinte, ihr Vater, der ja Gemeindevorstand ist, sollte dafür sorgen, daß in der angegebenen Richtung die Gemeinde etwas für Dich thue. Und wenn das nicht ausreichte, wollte sie, wie sie sagte, gern ihren Spatopf hergeben.“

„Sie mag ihn behalten“, fiel Eisi hastig ein. „Ich will nichts von ihr, keinen Sabntihm!“, gar nichts!“ — „Was soll denn das wieder bedeuten? Was hast Du denn?“ — „Nichts hab' ich und das ist gäng eben das Kreuz und der Jammer.“

„Eißil mit Deinen koboldischen Einfällen! Und jetzt kommst Du mit mir beim. Ich habe keine Zeit mehr zu verlieren.“ Der Pfarrer hatte mit Fug das Wort koboldisch gebraucht. Jede Spur von Weichheit war aus Haltung und Rede des Mädchens verschwunden. Die tief-schwarzen Augen blitzelten wie die eines schelmischen Kobolds und den kleinen Mund kräufelte wieder das alte Hohlnächeln. Leicht wie ein Vogel war sie ein paar Schritte weit von dem Pastor weggehüft, hinter einen Steinblock im Innern der Zeufelskanzel, welcher ihr bis an die Brust reichte. Dort stand sie still und ihr allerliebstes rundes Köpfchen guckte über den bemooßten Granitwürfel herüber. „Lieber Herr Pfarrer“, sagte sie, „liegt Euch denn wirklich etwas daran, daß ich in Windgellen bleibe?“ — „Aberdings. Meine Pflicht als Seelsorger und als Vorstand der Armenpflege.“ — „Ach was! Eure Pflicht geht mich nichts an. Ich meine, seht Ihr dem armen Schwarzstei e hli?) gut?“ — „Gewiß bin ich Dir gut, wenn Du nur.“ — „Nun dann, wist Ihr was? Betrachtet mich!“ Sie sagte das mit einem so posselich-schelmisch-naiven Ausdruck, daß die beste Schauspielerin sie darum beneiden haben würde. Ihre Augen schossen dabei unter den halbgeschlossenen Lidern hervor schmachtsen-zärtliche Blicke auf den guten Pfarrer und die Spitze ihres Büngelins spielte schlängelnhaft zwischen den wie zum Kuß gerundeten Lippen.

Der arme Pfarrer mußte nicht recht, ob er lachen oder fluchen sollte. „Nun, was meint Ihr?“ sagte sie wieder. „Ach sag' Euch, ich werde die Frau Pfarrerein spielen, daß es 'ne Art hat und Ihr 'ne rechte Freud' dran haben sollt.“ Dem guten Milder war jetzt der Geduldsfaden gerissen. „Unverschämter Baggäugel!“ brach er los. „Ach so, Ihr wollt mich nicht haben? Ich merke schon, Ihr seid noch immer in die Rosi verhoffen.“

1) Centime, sonst auch Karren genannt, deren der Schmeizerfranken 100 enthält. 2) Ein wenig. 3) Vosseneißer, Fraß, Nare, mundartlich für Bajazzo.

(Fortsetzung folgt.)

Schützenhaus Cönnern.

Der Verpachtungstermin des Schützenhauses in Cönnern am 28. Mai d. J. wird hierdurch aufgehoben.
Der Vorstand der Schützengesellschaft.

Aug. Pabst Schuhmachermstr. in Halle a/S.
erlaubt sich hierdurch ein geehrtes Publikum auf seine starken Lager **aller selbstgefertigten Fußbekleidungsartikel** für Herren, Damen, Knaben und Mädchen ergebenst aufmerksam zu machen.

Dacheindeckungen.

Wir empfehlen uns zur Ausführung completer Eindeckungen mit **Dachpappe** und **engl. Patent-Dachflitz** unter Benutzung unseres **Trinidad-Asphalt-Gummi-Dachlacks**.

Atteste liegen zur Einsicht bereit.

Hallesche Maschinenöl- und Dachlack-Fabrik

[H. 5401 a.] **Mehlmann & Sülzner.**

Actien-Gesellschaft

Schlesische Spiegelglas-Manufactur

Ober-Salzbrunn in Schlesien

Post Altwasser. Kreis Waldenburg.

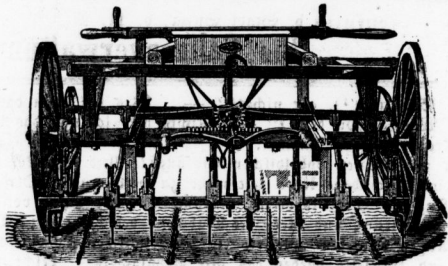
Die Erweiterungen unserer Fabrik sind nunmehr beendet. Alle Bestellungen auf unbelegte

Crystall-Spiegelgläser

zu Schaufenstern und Verglasungen in allen Größen und Quantitäten, **Stohgläser** zu Bedachungen, sowie **Fußbodergläser** in allen Stärken und Dimensionen werden schnell und bestens effectuirt, wovon wir hiermit unter Versicherung billigster Notirungen ergebenst Anzeige machen.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken in vorgeschriebenen und ganzen Längen bis zu 21' sowie **neue Grubenschienen** in verschiedenen Profilen offerirt zu wesentlich herabgesetzten Preisen
Ferdinand Korte in Halle a/S.



Unsere **Hackmaschinen** für **Rüben** und **Getreide** in 3 Sorten, nämlich:
System Taylor, System Priest & Woolnough, System Smith

mit sehr zweckmäßiger Armatur und mit oder ohne Vorrichtung zum Schutze junger Rübenpflanzen halten wir bestens empfohlen.

Auf Verlangen werden auch die beiden erstgenannten Systeme so eingerichtet, daß zwei Mann Bedienung vollkommen ausreichen.

Nähere Mittheilungen stehen gern zu Diensten. Geschäfte Aufträge werden sofort ausgeführt.

W. Siedersleben & Co.,

Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Eisengießerei, Bernburg.

Außerdem liefern wir sämtliche landwirthschaftliche Maschinen und halten jetzt besonders **Mähmaschinen** bestens empfohlen.

Ein junger Kaufmann sucht sofort oder später in einem renommirten Geschäft hier Stellung als Volontär. Gefäll. Anerbietungen nebst Bedingungen befordert **Ed. Stüdrath** in der Exp. d. Bzg. unter F. G. # 180.

3 schwere fette Kühe hat zum Verkauf
F. Weise in Zella u. i. S.

Ein geräumiges Haus mit Garten, passend für jedes Geschäft, ist sofort zu verpachten bei

Wwe. G. Nühlemann in Steuden.

Zwei brauchbare, zu jedem Beruf passende Pferde stehen zum Verkauf bei

J. Weimann, Bierbrauerei in Ulsleben a/S.

Reisebücher

und **Karten** sind in Auswahl vorrätzig
Halle in der **Pfefferschen Buchhandlung**
(Brüderstrasse 14).

Die gangbarsten Sorten von **natürlichen u. künstl. Mineralbrunnen, Pastillen und Salzen** halten stets vorrätzig
Reimbold & Co.

Jacob Broich's Weinhandlung.

Gute und billige Weine, Vorzügliche Küche, Täglich frische Mai-Bowle.

Billige schmiedeeis. Träger.

Eine Partie neun Zoll hoher Eisenbahnschienen, durchaus I Träger ershend, à 24 Fuß lang, verkaufe ich bedeutend billiger als diese. Profildzeichnung steht zu Diensten.

Otto Neitsch in Halle a/S.

Gartenmöbel

in Guß- und Schmiedeeisen empfiehlt bei billiger Preisstellung und erbitet Aufträge zu Lieferungen für Gartenflappstühle baldigst, um prompt liefern zu können **Ernst Berger**, Schlossermstr., Sophienstr.-Ecke. **Specialität eiserner Möbel u. gebogener Arbeiten.**

1 Hofemeister, 40 Jahr, 2 Kinder, 11 u. 13 Jahr alt, mit 5 u. 6jäh-rigen Attesten, sucht 1. Juli als Hofemeister od. Aufseher Stelle.

Fr. Binneweiss.

Ein der Feder vollkommen mächtiger Verwalter wird für eine Mühle mit Defonomie per 1. Aug. a. c. gesucht. Adressen unter H. 32414 an die Annoncen-Exp. von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig zu senden.

Billigst

alte Eisenbahnschienen zu Bauzwecken in ganzen und geschlagenen Längen jeden Höhenprofils offeriren **Weissenborn & Co.** in Halle a/S., Grünstr. 3.

Eisen zu Bauzwecken offeriren billigst **F. Prange & Co.,** Sudenburg, Magdeb. Leipziger Chaussee, an der Bahn.

Emser Pastillen,

bewährtes Linderungsmittel gegen **Hals- und Brustleiden**, in plombirten Schachteln vorrätzig in Halle in Dr. **Jäger's** Hirsch-Apotheke, in **J. C. Prast's** Engel-Apotheke u. in **Dr. A. Franke's** Löwen-Apotheke.

Die neu erbaute **Kalkbrennerei** zu Markwerben dicht bei Weißenfels hat von jetzt ab allwöchentlich 3 bis 400 Centner gut gebrennten Kalk abzulassen.

Tüchtige **Mechaniker-Gehilfen** auf phys. u. math. Instr. sucht bei 10—15 fl. Lohn p. Woche

B. Rothe in Prag, Wenzelsbad.

Auch findet daselbst ein älterer erfahrener Arbeiter pass. Stellung.

Salzmünder poröse Steine habe noch größere Posten sofort u. billigt abzugeben.
August Mann, Schiffssaal.

Heiligenthal.

Zum 2. Pfingstfeiertag **Ball**, zum 3. Pfingstfeiertag **Concert und Ball**, ausgeführt von den **Löbjuener Bergbauhütten** unter persönlicher Leitung des Directors **Hrn. Hess** in meinem bedeutend vergrößerten, ganz neu u. sommermäßig eingerichteten Salon.

Anfang **Nachmitt. 3 Uhr.** Für gute Speisen und Getränke, namentlich ein feines Glas Bier, für aufmerksame Bedienung, auch für möglichst viele Stallung ist bestens gesorgt.

W. Schreivogel.

Ein Stamm aufgefangen. Abzuh. beim Fährmann in Brachwitz.

Familien-Nachrichten.

Berlobungs-Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter **Martha** mit dem Kaufmann **Herrn Eduard Sinke** in Berlin zeigen hiermit ergebenst an

W. Kettmann nebst Frau. **Bernburg, d. 14. Mai 1874.**

Als Verlobte empfehlen sich

Martha Kettmann

Eduard Sinke.

Bernburg. Berlin.

Dank.

Wir können nicht unterlassen, unsern tiefgefühltesten Dank sämtlichen Jungfrauen auszusprechen, welche bei der Fahnenweihe zu Naundorf d. 10. dief. Mts. das Denkmal unseres unvergesslichen Sohnes und Bruders **Reimbold** mit Lorbeerkranz und Guirlanden schmückten. Solche Beweise der Liebe haben unsern Herzen sehr wohl gethan.

Stennewitz, d. 18. Mai 74.
Die Familie **Delicker.**

Hypotheken-Certificate.	4 1/2	---
Haupt-Certif. (Hübner)	4 1/2	100 1/2 B.
add. Centr. v. Ferd. Pf.	5	102 B.
Unfallb. do.	4 1/2	99 1/2 B.
do. do.	5	101 1/2 B.
do. do.	5	102 1/2 B.
Bank-Papiere.	2 bis 7 3/4	---
Wachener Bank für Handel	0 1/2	96 B.
Amsterdamer Bank	0	78 1/2 B.
Bank f. Rheinl. u. Westf.	4	70 1/2 B.
Bergisch-Märk. Bank	4	78 1/2 B.
Berliner Bank	4	71 B.
do. Bankverein	5 1/2	87 1/2 B.
do. Borsenbank	0	97 B.
do. Kassenerverein	29	275 1/2 B.
do. Commerzbank	6	63 1/2 B.
do. Handels-Gesellschaft	9 1/2	117 B.
do. Lombardbank	4	84 B.
do. H. v. B. (Hübner)	1	121 1/2 B.
do. Rattlerbank	0	100 1/2 B.
do. Wechselbank	0	49 1/2 B.
Dräunschweiger Bank	9	120 1/2 B.
do. Creditbank	0	70 1/2 B.
Breslauer Discobant.	2 1/2	82 1/2 B.
Centrabank für Bauten	5	59 1/2 B.
Leipziger Creditbank	4	76 1/2 B.
Darmstädter Bank	10	149 1/2 B.
do. Zettelbank	7 1/2	106 B.
Deffauer Creditbank, neue	8 1/2	109 1/2 B.
do. Landesbank	10 1/2	123 1/2 B.
Deutsche Bank	4	82 1/2 B.
do. Genossensch.	3	103 1/2 B.
do. Unionbank	1	80 1/2 B.
Discanto-Command.	14	170 1/2 B.
Dresd. Wechselbank	0	80 B.
Gerar. Bank	8 1/2	118 1/2 B.
Grünerbank v. Schuster	0	64 B.
Halle'sche Creditanstalt	5	74 B.
Hamburger Bankverein	0	83 B.
Hannoversche Bank	7 1/2	108 1/2 B.
Leipziger Creditanstalt	9	149 1/2 B.
do. Vereinsbank	4	88 1/2 B.
Magdeburger Bankverein	0 1/2	80 B.
Meininger Creditbank	5	105 1/2 B.
Niedersch. Kassenerverein	0	43 B.
Norddeutsche Bank	10 1/2	140 1/2 B.
Nordb. Grundcredit	7 1/2	89 1/2 B.
Older. Creditanstalt	5 1/2	130 1/2 B.
Preussische Bank	20	193 1/2 B.
do. Vd. Credit-Anst.	0 1/2	94 B.
do. Centr. v. d. C. A.	9 1/2	122 B.
do. Credit-Anstalt	0	52 1/2 B.
Proping-Discount-Ges.	4	81 1/2 B.
Sächsische Bank	12	145 B.
do. Bankverein	0	85 B.
do. Creditbank	0	51 B.
Edwinshelmer Bankverein	0	80 1/2 B.
Sächsische Bankverein	6	100 1/2 B.
Schlesische Bank	8	102 1/2 B.
Unionbank	5	100 1/2 B.
Industrie-Papiere.	---	---
Berliner.	---	---
Alberthütte	4	27 1/2 B.
Deutsche Baugesellschaft	0	56 B.
do. Eisenbahn-Bau-G.	0	3 1/2 B.
Bank-Ges. f. Eis. u. Met.	0	12 1/2 B.
Brauerer Credit-Altern.	8	89 1/2 B.
Böhm. Braubau-Aktien	4	92 B.
Berliner Braubau-Aktien	9	72 B.
Brauerer Friedrichshain	9	95 1/2 B.
Brauerer Königshain	2 1/2	57 1/2 B.
Brauerer Aktien Trödel	9 1/2	98 B.
Union-Brauerer Credit	6	66 B.
Chem. Fabrik Leopoldshall	---	27 1/2 B.
Chem. Fabrik Chem. Fabrik	---	21 1/2 B.
Eisenbahnbedarfs-Aktien	6 1/2	139 B.
do. Elbinger	0	11 1/2 B.
do. Norddeutsche	0	48 1/2 B.
Reichsdorfer Zuckersabrik	---	68 B.
Rasch. Fabrik Schwarzf.	---	154 1/2 B.
do. Freund.	---	90 1/2 B.
do. Gells.	---	36 1/2 B.
Reinburger Zuckersabrik	---	30 1/2 B.
Berliner Omnibus-Ges.	15	140 B.
do. Viehmarkt.	5	91 1/2 B.
andere.	---	---
Altenburger Zuckersabrik	5	12 1/2 B.
Anhalt. Masch. Ges.	---	65 B.
Chemnitzer Masch. Fabrik	---	40 B.
do. Werkzeug-Masch. F.	---	101 1/2 B.
Erdmücker Papierfabrik	---	55 B.
Et. Gas u. Wasser-Anl.	0	51 B.
Deffauer Gas.	13 1/2	170 1/2 B.
Eggenforff Cellinen	---	66 1/2 B.
Erdmannsdorfer Spinnerei	7	61 B.
Glaugiger Zuckersabrik	---	49 1/2 B.
Elbinger Eisenbahnbedarf	0	41 B.
Halle'sche Maschinenfabrik	---	55 B.
Hamburger Wagenbau	---	63 B.
Hannov. Masch. Anstalt	---	85 B.
Harkort Bräudbau	---	35 1/2 B.
Leinrichshall Chem. Fabrik	10	103 B.
Magdeburger Gas-Ges.	7	106 B.
do. Baubank	7	89 1/2 B.
do. Preitfabrik	4	84 1/2 B.
Nordb. f. Tapetenfabrik	5 1/2	56 B.
berchler. Eisenbahnbed.	5	39 1/2 B.
Reichsch. Stahl.	---	---
Sächs. Kammerg. Solbr.	---	---
Sächs. Maschinenbau	8	71 B.

Schlef. Wagenbauanstalt	0	---
Westpreussische Eisenhütte	4	24 1/2 B.
Zeitzer Maschinenfabrik	7 1/2	73 B.
Bergwerks- und Hütten-Gesellschaften.	---	---
Aachen-Höngener	20	140 B.
Aachen-Bergbau	40	302 1/2 B.
Bergisch-Märk. Bergw.	---	---
Böckum Bergw. A.	56	266 B.
do. B.	54	266 B.
do. Gußstahlfabrik	---	---
Bonifacius	18	118 1/2 B.
Borussia Bergwerk	---	---
Braunschweiger Kohlen	6	62 1/2 B.
Centrum	12	75 B.
Deutscher Bergw. Verein	---	---
do. Stahl (St. A.)	---	---
do. (St. A.)	---	---
Dortmunder Union	---	---
Duxer Kohlenverein	0	29 B.
Eisenkühner	23	120 1/2 B.
Georg-Marien Bergw. B.	---	---
Harpener Bergbau-Ges.	---	---
Hibernia	17 1/2	80 B.
Höder Hüttenverein	---	---
Köln-Mülhener Bergw.	---	---
Königs- und Laurabütte	---	---
König Wilhelms	10	62 1/2 B.
Lauchhammer	---	---
Louise Tiefbau	---	---
Magdeburger	37 1/2	222 B.
Marienhütte	---	---
Mechaniker	12	120 1/2 B.
Menden, Schwerte	---	---
Minerva, Bergw. Aktien	---	---
Snaber, Stahlw.	---	---
Phönix, Bergw. A.	---	---
do. B.	---	---
Pluto, Bergw. Ges.	25	135 1/2 B.
Rhein, Nassau, Berg.	7 1/2	68 1/2 B.
Schlef. Zinkhütten	8	93 1/2 B.
do. St. Dr. A.	8	95 1/2 B.
Steinhauser Hütte	10	75 1/2 B.
Thale, Eisenwerk	---	---
Wissener, St. Dr.	---	---
Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prior. Aktien.	1873	---
Aachen-Mairicht	---	---
Altona-Kieler	5	108 1/2 B.
Bergisch-Märkische	---	---
Berlin-Anhalt	16	147 1/2 B.
Berlin-Berlin	3	87 1/2 B.
Berlin-Hamburg	10	186 1/2 B.
Berlin-Potsdam-Magdeb.	4	101 1/2 B.
Berlin-Stettin	10 1/2	106 B.
Breslau-Schm. Kreis.	8	102 B.
Edin-Mindener	---	---
Halle-Serau-Guben	0	128 1/2 B.
Hannover-Altenb. fener	0	34 1/2 B.
Hannover-Altenb. fener	0	35 B.
Märkisch-Posen	0	43 1/2 B.
Magdeburg-Halberstadt	---	---
Magdeburg-Leipzig	14	251 1/2 B.
do. gar. Lit. B.	4	94 1/2 B.
Niedersch. Märk. gar.	4	98 1/2 B.
Nordhausen-Erfurt gar.	4	63 1/2 B.
Oberchlesische A. u. C.	13 1/2	161 1/2 B.
do. B. gar.	13 1/2	142 1/2 B.
Oberchlesische Südbahn	0	44 1/2 B.
Rechte Oberuferbahn	6 1/2	121 1/2 B.
Rheinische	9	130 1/2 B.
do. B. gar.	4	94 B.
Rhein-Nabe	0	28 1/2 B.
Stargard-Posen gar.	4 1/2	102 B.
Saalbahn	5	45 B.
Saalküstrerbahn	5	28 1/2 B.
Schäringar A.	7 1/2	120 1/2 B.
do. C. gar.	4	91 1/2 B.
do. C. gar.	4 1/2	101 B.
Berlin-Berlin St. Dr.	5	103 1/2 B.
Halle-Serau-Guben	0	51 1/2 B.
Hannover-Altenb. fener	0	53 1/2 B.
Märkisch-Posen	5	74 1/2 B.
Magdeburg-Halberstadt B.	3 1/2	75 B.
do. C.	5	63 B.
Nordhausen-Erfurt	0	78 1/2 B.
Preuss. Südbahn	0	57 1/2 B.
Rechte Oberuferbahn	6 1/2	121 1/2 B.
Amsterdam-Kösterdam	6 1/2	103 B.
Augsburg-Berlin	11	140 1/2 B.
Baltische gar.	3	52 1/2 B.
Böhm. Westbahn 5% gar.	5	92 1/2 B.
Elisabeth-Westbahn gar.	5	89 1/2 B.
Galizische Carl-Ldw. Bahn	9	109 1/2 B.
Lüttich-Limburg	0	19 1/2 B.
Mainz-Ludwigshafen	9	133 B.
Dherr. Franz. Staatsbahn	10	190 1/2 B.
do. Nordweishafen	5	108 1/2 B.
do. B.	5	53 B.
Reichenb. Nordb. 4 1/2 gar.	4 1/2	67 1/2 B.
Ruff. Staatsb. 5% gar.	6	101 1/2 B.
Südb. (Lomb.)	3	84 1/2 B.
Turnau-Prager	4	85 B.
Warschau-Wien	---	---
Eisenb. Priorit. Aktien und Obligationen der Berliner u. Leipz. Börse.	---	---
Aachen-Mairichter	---	---
do. II. Em.	4 1/2	99 1/2 B.
do. III. Em.	5	98 1/2 B.

Bergisch-Märkische I. gar.	4	---
do. III. C. v. St. 3 1/4 gar.	3 1/2	85 1/2 B.
do. III. C. B. do.	3 1/2	85 1/2 B.
do. IV. gar.	4	100 1/2 B.
do. V. gar.	4 1/2	100 1/2 B.
do. Nach. Düsseldorf I. Em.	4	100 1/2 B.
do. III. Em.	4 1/2	---
do. Dortmund. Essf. I. Em.	4	---
do. II. Em.	4 1/2	---
do. Nordbahn (Gedr. A.)	5	103 1/2 B.
Berlin-Anhalt	5	97 1/2 B.
Berlin-Berlin	5	104 1/2 B.
Berlin-Hamburger I. Em.	4	---
Berlin-Potsd. A. u. B.	4	93 B.
do. C.	4	93 1/2 B.
do.	4 1/2	101 1/2 B.
Berlin-Stettin I. Em.	4 1/2	---
do. II. Em. gar. 3%.	4 1/2	93 1/2 B.
do. III. Em. do.	4	93 1/2 B.
do. IV. Em. v. St. gar.	4 1/2	101 1/2 B.
do. VI. Em. do.	4	94 1/2 B.
Bresl. Schw. Kreis. G.	4 1/2	100 1/2 B.
Edin-Mindener I. Em.	5	104 1/2 B.
do. II. Em.	5	---
do. III. Em.	4	93 B.
do. do. 3% gar. IV. Em.	4 1/2	93 1/2 B.
Halle-Serau-Guben	5	97 1/2 B.
Märkisch-Posen	5	---
Magdeburg-Halberstadt	4 1/2	100 1/2 B.
do. v. 1805	4	100 1/2 B.
do. v. 1873	3	72 1/2 B.
Magdeburg-Halberstadt III. Em.	4 1/2	100 1/2 B.
Magdeburg-Leipzig III. Em.	4 1/2	100 1/2 B.
Niederschlesisch-Märk. I. C.	4	97 B.
do. II. C. 62 1/2	4	95 1/2 B.
do. III. u. II. C.	4	97 B.
Oberchlesische A.	4	---
do. B.	3 1/2	93 1/2 B.
do. C.	4	93 1/2 B.
do. D.	4	93 1/2 B.
do. E.	3 1/2	85 1/2 B.
do. F.	4 1/2	101 B.
do. G.	4 1/2	100 1/2 B.
do. H.	4 1/2	101 B.
do. von 1869	5	103 1/2 B.
do. (Brieg. Weissf.)	4 1/2	99 1/2 B.
do. (Cosel-Deerberg)	4	95 1/2 B.
do. do.	5	103 1/2 B.
do. Stargard-Posen	5	93 B.
do. II. Em.	4	101 B.
Oberchlesische Südbahn	5	103 1/2 B.
Rechte Oberufer	5	103 1/2 B.
Rheinische	4	---
do. II. Em. v. Staat gar.	3 1/2	100 1/2 B.
do. III. Em. v. 58 u. 60	4 1/2	100 1/2 B.
do. do. v. 62 u. 64	4 1/2	100 1/2 B.
do. do. von 1805	4 1/2	100 1/2 B.
Rhein-Nabe. St. gar. I. Em.	4 1/2	102 1/2 B.
Schlesisch-Polischer	4 1/2	95 B.
Schüringer I. C.	4	---
do. II. C.	4 1/2	---
do. III. C.	4 1/2	---
do. IV. C.	4 1/2	---
do. V. C.	4 1/2	---
Chemnitz-Romotau	5	78 1/2 B.
Dux-Weidenbach	5	82 1/2 B.
Dux-Prag	5	43 1/2 B.
Gal. Carl-Ldw. B. gar.	5	90 1/2 B.
do. do. gar. II. Em.	5	93 1/2 B.
Kajchau-Deerberg gar.	5	78 1/2 B.
Pilsen-Prien.	5	62 B.
Ungar. Nordostbahn gar.	5	57 1/2 B.
do. Südbahn gar.	5	69 1/2 B.
Leipzig-Görlitz gar.	5	313 B.
Leipz. St. B. alte gar.	3	87 1/2 B.
Leipz. St. B. neue gar.	3	84 1/2 B.
Kronprinz-Rudolf gar.	5	80 1/2 B.
do. 1872er gar.	5	81 1/2 B.
Reich. P. (Sch. N. Verb.)	5	246 B.
Südb. B. (Lomb.) gar.	3	245 1/2 B.
do. do. neue gar.	3	245 1/2 B.
do. do. Obl. gar.	3	89 1/2 B.
Charlow-Posen gar.	5	97 1/2 B.
do. in A. u. B. 24. gar.	5	97 1/2 B.
Charlow-Remenschig gar.	5	97 1/2 B.
Schles. Dreil. gar.	5	97 1/2 B.
Teles. Woronsch gar.	5	100 B.
Koslow-Woronsch gar.	5	99 1/2 B.
Kursk-Charlow gar.	5	98 1/2 B.
Kursk-Kiew gar.	5	100 1/2 B.
Rosow-Kijau gar.	5	100 1/2 B.
Rosow-Smolensk gar.	5	100 1/2 B.
Polz-Tiflis gar.	5	100 1/2 B.
Kijau-Koslow gar.	5	97 1/2 B.
Nisch. Woronsch gar.	5	98 1/2 B.
Schuya-Inowowo gar.	5	96 1/2 B.
Warschau-Terespol gar.	5	98 B.
Warschau-Wiener II. Em.	5	98 B.
do. III. Em.	5	98 B.
Aussig-Celliger von 1872	5	99 1/2 B.
Brann. Köstiger von 1872	5	94 1/2 B.
Buchstiebrader, alte	5	93 1/2 B.
do. von 1871	5	92 B.
do. von 1872	5	88 1/2 B.
Böhmische Nordbahn v. 71	5	80 1/2 B.
Gratz-Schäcker von 1872	5	91 1/2 B.
Wais. Franz. Josefseisenbahn	5	90 1/2 B.
Prag-Turnauer von 1872	5	90 1/2 B.

Telegraphische Depeschen.

Paris, d. 18. Mai. Coulaud hätte, einer Mittheilung der „Agence Havas“ zufolge, seine Bemühungen, ein Cabinet zu Stande zu bringen, noch nicht aufgegeben und die Unterstützung der Conservativen und des linken Centrums in Anspruch genommen, um mit ihrer Hilfe ein Ministerium zu bilden, welches die Organisation des Senats in die Hand nehmen sollte. Bestimmtes sei indessen über die Zusammenfügung des Ministeriums noch nicht bekannt und das Zustandekommen desselben dürfe keineswegs als gesichert angesehen werden.

Berlins, d. 18. Mai. Die Nationalversammlung hat heute die dritte Berathung des Gesetzesentwurfs über die Kinderarbeit in den Fabriken größtentheils erledigt, ohne daß sich ein erheblicher Zwischenfall ereignet hatte.

Die Erhöhung der Eisenbahntarife.

Berlin, den 17. Mai. Die Angelegenheit der Erhöhung der Eisenbahntarife ist nunmehr an den Bundesrath herangekommen. Der Reichskanzler hat jetzt dem Bundesrath mitgetheilt, daß er „mit Rücksicht auf das im Reichs-Eisenbahnamt festgestellte Ergebnis der Betriebs-Einnahmen der Eisenbahnen während des vorigen Jahres, im Hinblick ferner auf die precäre Lage des Privatbahnbaues glaube, seine bisher gegen die allgemeine Tarifierhöhung im öffentlichen Interesse geäußerten Bedenken nicht weiter festhalten zu sollen“, sondern dem Bundesrath anheimzugeben, dahin zu beschließen: „daß vom Standpunkte des Reichs aus gegen eine mögliche, im Durchschnitt den Betrag von 20 Prozent jedenfalls nicht überschreitende Erhöhung der Eisenbahntarife unter der Voraussetzung nichts zu erinnern sei, das gleichzeitig oder doch sobald als die erforderlichen Vorarbeiten es gestatten, das empfohlene Tariffsystem in seinen Grundzügen zur Ausführung gelange“. Die Denkschrift, welcher diese Mittheilung zu Grunde liegt, beginnt mit einem historischen Rückblick auf den Antrag der im Tarifverbande vereinigten Eisenbahnverwaltungen bei dem preussischen Handelsminister eine Erhöhung der sämtlichen Gütertarife um 20% einzutreten zu lassen, und auf die bislang geäußerten Bedenken des Reichskanzlers, und die infolge derselben angeordneten Erhebungen letzterer beziehen sich auf eine Zusammenstellung der Betriebs-Ergebnisse der Jahre 1867 bis einschließlich 1873 und die Beantwortung einer Reihe für das Resultat erforderlicher Fragen. Eine Rückäußerung ist von 45 Bahnen erfolgt, die übrigen sind theils erst nach 1857 dem Betriebe übergeben, andererseits aber für das erforderliche Resultat nicht von Belang. Neben den gegebenen Zahlenübersichten geht dann die Denkschrift sehr umfassend auf die Berechtigung der Reichsbehörde zur Tarifierhöhung nach Lage der Reichsgesetzgebung und auf den Standpunkt der Erwägungsmomente ein, welche für die Reichsregierung bei der Erhöhung maßgebend waren. „Auch wenn der solchen Maßnahmen mit Bedauern und Widerstreben näher tretenden Reichsbehörde“, heißt es da, „Zweifel geblieben wären, die es ihr hätten rathlich erscheinen lassen, die Maßregel vorerst und wenigstens noch auf ein Jahr zu vertagen, hatte sie zu berücksichtigen, daß nicht nur die königlich preussische Regierung, sondern fast sämtliche Bundesregierungen eine allgemeine Tarifierhöhung für dringend geboten erachteten, und daß mit Ausnahme der sächsischen alle Bundesvertretungen, soweit es in ihrem Schooße zu Kundgebungen gekommen ist, ohne Rücksicht auf den politischen oder volkswirtschaftlichen Parteistandpunkt die Auffassung der Regierungen getheilt haben.“ Unter solchen Umständen konnte sich, wird weiter ausgeführt, „die Reichsregierung nur die Aufgabe stellen, dahin zu wirken, daß: 1) die Tarifierhöhung auf ein möglichst geringes Maß beschränkt und nicht auf die eigentlichen Lebensmittel ausgebeht, 2) daß die Erhöhung benutzt werde, um zu einer wesentlichen gleichmäßigen Tarifierung zu gelangen; daß 3) die Hauptpflicht der Eisenbahnen verstärkt werde. Nur unter diesen Voraussetzungen will die Reichsbehörde ihr Einverständnis mit der Tarifierhöhung aussprechen.“ Zu einer Erhöhung der Personentarife, wird hervorgehoben, „liegt mit Ausnahme der elsäß-lothringischen und einiger süddeutschen Bahnen, auf welchen theilweise erheblich geringere Sätze als in Norddeutschland bestehen, ein Bedürfnis nicht vor. Die Erhöhung ist deshalb, vorbehaltlich jener Ausnahme, nur für den Frachttarif in Antrag gebracht. Aber auch für diesen glaubt die Reichsbehörde die Substituierung des Marktpennigs an Stelle des bisherigen Pfennigs als das zulässige Maximum bezeichnen und die Erwartung aussprechen zu sollen, daß für Kohlen und die gleichartigen Artikel der Marktpennig nur ausnahmsweise voll eingesetzt, der Regel nach vielmehr der Satz von 1,25 bisherigen Pfennigs, vorbehaltlich der bisherigen Expeditionsgeld, zur genüge erachtet werde, daß sodann jedenfalls eine Erhöhung der Tarifierhöhung für Getreide, Hülsenfrüchte, Mehl, Kartoffeln und Salz nicht eintreten werde.“ Ein großer Theil der Denkschrift ist der Motivierung der Nothwendigkeit gewidmet, die Tarifierhöhung von der zu ermöglichenden Einführung eines gleichmäßigen Tariffsystems abhängig zu machen. Es ist dabei auf das dringende Bedürfnis einer baldigen Abhilfe der Klagen des Handelsstandes über die Verworrenheit und Unsicherheit des Tarifwesens der deutschen Bahnen, sowie über die unabsehbare Mannichfaltigkeit der Güter-Klassification hingewiesen.

Landtag.

Herrenhaus. Sitzung am 18. Mai.
Nachdem in der Montag-Sitzung das Gesetz über das Hannoverische Hofrecht in erster Berathung genehmigt, stand als zweiter Gegenstand auf der Tagesordnung der Gesetzesentwurf betr. die Entleerung von Grundbesitz.

Referent v. Erdher hofft, daß die Regierung den (wenig eingetragenen) Aenderungen der Commission zustimmen werde und berichtet über Petitionen. Handelsminister Schenck stellt auf das Währungsverbot hin, diesen Gegenstand, der seit 1858 immer wiedergehört sei, definitiv zu erledigen. Selbst wenn einzelne Ausstellungen, besonders im Interesse der Unternehmer, zu machen sein sollten, so sei doch zunächst ein einheitliches Gesetz herzustellen und eventuelle Aenderungen zu künftigeren Novellen und anderen Gelegen zu überlassen.

In der Socialdiscussion zeigte sich die erste Differenz zwischen den Anträgen der Commission und den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses bei § 14. Die Commission will auch der Einrächtigung auf die unbeschränkte Unterhaltung der für die Nachbargrundstücke durch ein Unternehmen notwendig werdenden Anlagen dem Unternehmer auferlegen, während das Abgeordnetenhaus die Unterhaltung nur insofern auferlegt, als sie über den Umfang der bestehenden Verpflichtungen zur Unterhaltung vorhandener Anlagen hinausgeht. Das Haus lehnt in namentlicher Abstimmung den Commissionsantrag mit Einstimmigkeit bei 38 gegen 38 Stimmen ab und nimmt mit geringer Majorität die Fassung des Abgeordnetenhauses an.

In § 23 werden dagegen die Beschlüsse des Abgeordnetenhauses geändert, indem das Wort „Grundstücke“ mehrfach durch die Worte „Grund und Boden“ ersetzt wird; sodann der Grund und Boden nur für die zum Eisenbahnbetrieb erforderlichen Gebäude (mit Auschluss der „sonstigen Anlagen“) als entleerungspflichtig hingestellt, und endlich vom Schuttungsmaterial nicht der über 10% Raff enthaltende Kies ausgenommen wird. Ferner wird im § 27 folgendes im anderen Hause lang herabsetzt, auf Miquel und Berger's Antrag angenommene Alinea gezeichnet: „Die von der Regierung zu ernennenden Sachverständigen dürfen nur aus einer Zahl von zwölf bis zwanzig von den Kreisräthen, beziehungsweise in den Stadtkreisen von den städtischen Verretungen und in den Hohenzollernischen Landen von den Amtsversammlungen, zu bezeichnenden Personen entnommen werden.“

§ 31 enthält die Bestimmungen über die Fristen, in welcher Entschädigungen für bei Entleerungen empfangener Schäden gerichtlich beantragt werden können. Die Frist von 3 Jahren wird beibehalten, aber als Termin a quo nicht die Entleerungserklärung, sondern die Ausführung des Theils der Anlage, durch welche der Bereich an die Ministerialkanzlei von Anordnungen der Regierung eröffnet; dagegen im § 50 der Decree von den Entscheidungen der Verwaltungsgerichte gezeichnet. Die preussischen Bestimmungen des § 57 für Hannover werden abgelehnt, dagegen im § 58 das Vorläuferrecht unter gewissen Umständen näher bestimmt, als in der Vorlage des Abgeordnetenhauses. Schließlich wird als § 10a neu hinzuzufügen beantragt (von Mitgliedern der Linken):

„Für eine theilweise Eigenthumsentziehung zum Zwecke der Anlage neuer Straßen statt, so muß bei Vornahme der Entschädigung der Mehrerwerb in Gegenrechnung gestellt werden, welchen das Neugrundstück dadurch erhält, daß es in Folge der neuen Straßenanlage als Bauplatz für die neuen Straßenfront nutzbar wird. Ist der Eigenthümer mit dieser Gegenrechnung nicht zufrieden, so kann derselbe verlangen, daß der Unternehmer sein ganzes Grundstück gegen Entschädigung übernehme.“

Neg.-Commissar Geh. Rath Jacobi erklärt sich entschieden gegen denselben, da dieser das ganze Gesetz gefährden würde und eine Vorlage, welche diese Materie in viel umfassenderer Weise regelt, bereits in den betr. Referat in Angriff genommen sei. Der Antrag wird sodann abgelehnt, dagegen eine von der Commission proponirte Resolution genehmigt, welche die Staatsregierung um baldige Vorlage eines Gesetzesentwurfes ersucht, durch welchen die Pflichten der Gemeinden und Abzweigen in Bezug auf die Anlage neuer oder Regulierung vorhandener Ortsstraßen in entsprechender Weise geregelt werden. — Mit den genannten Aenderungen wird das ganze Gesetz einstimmig angenommen.

Das Gesetz betr. die Einstellung der Erhebung des Chauffeegeldes auf den Staatsstraßen wird in Schlussberathung angenommen, ebenso des Gesetz betr. die Vernebenung des Betriebsmaterials der Staatseisenbahnen, und über die Petition des Bürgermeisters Stadmann zu Wittlingen die Eisenbahn-Einstellung in Hannover der Regierung zum baldigen Bau resp. zur finanziellen Unterstützung zu empfehlen, zur Tagesordnung überzugehen. — Der Gesetzesentwurf wegen Bewilligung von Schauräumen für Vollblut- und Trupf Pferde, sowie Gewährung von Subsidien zur Auslieferung von Pferden in Händen von Privat an der in Bremen stattfindenden internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung, endlich behufs Beschickung dieser Ausstellung durch Pferde der Staatsgüter — wird in Schlussberathung genehmigt, ebenso die Gesetzesentwürfe betr. die Verwendung verfallener Cautionen für die Halle-Corau-Gubener und Wetzlar-Wocholter Bahn. — Schließlich werden eine Reihe von Petitionen erledigt.

Bermischtes.

— In dem Verwaltungsberichte der Stadt Dypeln von 1873 findet sich folgender offenergeige Passus: „Aus dem letzteren (nämlich dem Wasserwerke) wird das Wasser mittels Röhren nach sieben Bassins innerhalb der Stadt geleitet und durch Pumpen zu Lage gefördert. Da sich schwer kontrolliren läßt, wozu das aus letzteren entnommene Wasser dienen soll, so wird selbiges vielfach trotz der bestehenden Bestimmungen beim Geschäftsbetrieb, z. B. zu der hier sehr lebhaften Fabrication von Wein u. s. w. verwendet und tritt infolge dessen, namentlich in so trockenen Jahren wie in dem letzten, Mangel an Wasser zum Trinken und Kochen ein.“

— Ueber die Revolution, welche das schnell hereinbrechende Hochwasser in dem Thierleben des Waldes hervorrief, wird dem Leipziger Tageblatt von einem Augenzeugen, der im Leuzscher Holze ebenfalls von der andringenden Fluth überrascht wurde und in Gefahr gerieth, Nachstehendes berichtet: Zuerst zeigten sich stückende Rehe und Hasen; in der Strömung bei einer Brücke erschienen in Abtheilungen ganze Schaaften von schwimmenden Mäusen, und mit ihnen zwei Meitel, von welchen eines, trotz der gefährlichen Situation, eine erbeutete Maus mit sich schleppte, wahrscheinlich als Proviant für den unfreiwilligen Aufenthalt auf einem Baume oder irgendwo während der Wasserstoth. Dann kamen klumpenweise Ameisen geschwommen, oben auf Spinnen, die sich hiebei gerettet hatten. Das ganze Thierleben war in Aufregung und bot die interessantesten Beobachtungen, wozu freilich der genannte Zeuge bei seiner eigenen Lage nur wenig Zeit behielt.

Aus der Provinz Sachsen.

— **Merseburg.** Die Personal-Chronik des Amtsblattes der k. k. Königl. Regierung (Nr. 20) meldet: Vertrieben ist: der Post-Secretär Marschall von Naumburg a. S. nach Amsberg; Anwalt bezw. befähigt sind: der Invalide Hülfiler Hauke in Weisenfels als Postschaffner, der Landbriefträger Richter in Wiehe als solcher; Zum Postassistenten in angenommen: der Gehilfen Kruze in Neuden. Freimüthig aus dem Postdienste ist geschieden: der Postknecht Kruze in Neuden. — Der Cantons-Verwaltungs-Inspector Luffa ist von Altenburg nach Glogau und der Kantons-Inspector Orleaver von Weh nach Altenburg versetzt. Des Königs Majestät haben den vormaligen Director-Erheber Christoph Gottlob Herbst zu Deberschied im Mansfelder Kreise des Allgemeinen Ehrenzeichens mit der Zahl 50 zu verleihen geruht. — Die erledigte evangelische Pfarrstelle zu Leuna in der Landdiöcese Merseburg ist dem bisherigen Pfarrer in Groß-Ammensen Ewald Franz Hasper verliehen worden. Durch das Ableben ihres bisherigen Inhabers ist die unter königlichen Patronats stehende, mit einem jährlichen Einkommen von 930 Thlr. verbundene Pfarrstelle zu Kaderbach in der Erzbischofliche vacant geworden. Zur Parochie gehören 3 Kirchen und 3 Schulen. — Die zweite Lehrerstelle in Böschers, Parochie Schenkbusch, Privat-Patronats, mit einem jährlichen Einkommen von 324 Thlr. kommt am 1. Juli c. zur Verleihung. Das Besetzungsrecht ist der königlichen Regierung zu Merseburg überlassen worden. — Nachbenannte Schulstellen sind zur Verleihung gekommen: 1) die Lehr- und Küsterstelle in Köstlin, Erzbischofliche Patronats, 2) die Lehr- und Küsterstelle in Amrodach, Erzbischofliche Patronats, 3) die 2. Lehrerstelle in Berambis, Erzbischofliche Patronats, 4) die Lehr- und Organistenstelle in Böschers, Erzbischofliche Patronats, 5) die Lehrerstelle zu Lausitz, Erzbischofliche Patronats, durch Vererbung.

Berein für Erdkunde.

Sitzung
Donnerstag den 21. Mai Abends 8 Uhr

im Hotel zum Kronprinz
Tagesordnung: 1) Hr. Fabr. Kronst über die Entfernung der Sonne von der Erde. 2) Dr. Ule über das Klima der Südpolarinseln. 3) Verschiedene Mittheilungen.

Handel, Verkehr, Industrie, Volkswirtschaftliches etc.

— **Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** Der Reingewinn, den diese Bahn im vergangenen Jahre erzielt hat, stellt sich genau auf das Niveau des Jahres 1872, resp. die Betriebserlöse, ist in 1873 ebenso wie im Vorjahre, mit 14 pCt. Dividende auf beiden Seiten gerade angegangen. Der Erneuerungsfonds ist pro 1873 mit 12,000 Thlr. mehr dotirt als pro 1872; er betrug Ende 1872 270,697 Thlr., welche Summe sich durch Hinzutritt von 283,241 Thlr. als Rücklage pro 1873 auf 553,938 Thlr. erhöht. Die Ausgaben pro 1873 bezifferten sich auf 271,940 Thlr., so daß Ende 1873 für den Erneuerungsfonds ein Saldo von 140,344 Thlr. verblieb. Die Bilanz balancirt mit 32,315,100 Thlr. gegen 30,300,600 Thlr. im Vorjahre. Die Zunahme schreibt sich aus der Steigerung des Prioritätskapitals her. Das Prioritätskapital bezifferte sich Ende 1872 (incl. 1,080,800 amortisirte Obligationen) auf 7,700,000 Thlr., dagegen Ende 1873 (incl. 1,103,700 amortisirte Obligationen) auf 9,700,000 Thlr. Die Efecten sind mit 2,427,300 Thlr. gebucht. Diese Summe verbleibt sich incl. 2,000,000 Thlr. mit 1873 noch nicht begebene Prioritäten d. 1873. Der Reservefonds für Magdeburg-Leipzig beträgt 155,500 Thlr. wie schon im Vorjahre.

— **Erfurt-Hof-Eger Eisenbahn.** In einer Sitzung des Aufsichtsraths ist die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung ins Auge gefaßt worden, um durch dieselbe die Aufhebung der Gesellschaft beschließen zu lassen. Die durch die jüngste Generalversammlung der Anstalt zur Entscheidung gestellte Frage, wie die Regierung sich bezüglich der Beschlüssen gegenüber verhalten werde, muß dabei auch für die Eisenbahn-Erfurt-Hof-Eger von prinzipieller Bedeutung werden.

— **Für das Ceupiren der Eisenbahn-Fahrtillets** werden jetzt die Ceupirungen dahin umändert, daß derselben dem Billet außer einem im rechten Winkel stehenden Loch, in diesem Winkel auch zugleich die Nummer des Schaffners, welche er außerdem an seiner Mütze zu tragen verpflichtet ist, einschneiden.

— **Wie das „Naumb. Kreisblatt“** hört, wird der Sommerfahrplan der Thüringischen Eisenbahn, welcher mit dem 15. d. M. ins Leben treten sollte, nunmehr erst am 1. Juni eingeführt werden.

— **Die diesjährigen Wollmärkte in Sachsen** fallen in Baugen auf den 11. Juni, in Dresden auf den 12. Juni, in Leipzig auf den 13. und 15. Juni.

— **Dem Londoner „Globe“** zufolge äußert sich der Reich der Commodore Coeften von Schiff „Petrol“, über die neu entdeckten Guano-Läger in Peru im höchsten Grade befriedigend. Es soll genügend Guano zur zweimaligen Tilgung der gesammten Schuld Perus vorhanden sein.

Förben-Versammlung in Halle.

Halle, den 19. Mai 1874.

Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtage.
In Folge des nahe bevorstehenden Festes ist die Stimmung ruhiger; der Stillstand mehrerer Mühlen hat bei den starken Mehlvorräthen bis jetzt keinen Einfluß auf die Haltung unseres Getreidegeschäfts geäußert; Preise blieben ohne Aenderung.

Weizen 1000 Kilo in feinen Quali äten preishaltend, in ordinären mattere Haltung, 84—92 Th. bez.

Roggen 1000 Kilo in einheimischen Sorten 70—71 Th. bez. Gerste 1000 Kilo ohne Angebot und Nachfrage, Preise nominell ohne Aenderung.

Gerstenmalz 50 Kilo ruhig, Inhaber halten auf 5 3/4—5 1/2 Th. Hafer 1000 Kilo fein gelb 73 Th. bez. (43 Th. p. 100 lb. Netto.)

Hülsenfrüchte 1000 Kilo Linien angenehm, Bohnen u. Erbsen still, Kummel d. Geschäft sehr klein, Preise unverändert anzunehmen, 11 1/2—12 Th. bez.

Wicken 1000 Kilo ohne Handel. Mais 1000 Kilo Futter-pSt. loco sehr fest bei unveränderten Preisen, 95 Th. bez., tadischer bis 100 Th. bez.

Lupinen 1000 Kilo geschäftlos. Kleesaaten 50 Kilo Delssaaten 1000 Kilo ohne Angebot.

Stärke 50 Kilo wie zuletzt 10 1/2 Th. incl. bez. Spiritus 10,000 Liter-pSt. loco sehr fest bei unveränderten Preisen, 95 Th. bez., 50 Kilo 9 1/2 Th. gehalten, 9 Th. gesucht.

Prima Solaröl 50 Kilo Petroleum, deutsches, 50 Kilo ruhig.

Rohrzucker 50 Kilo Käufer und Verkäufer verhalten sich abwartend und darum sind die Umsätze ohne Belang; Brode ohne Anregung und etwas billiger, gemahlene voll behauptet.

Rübensyrup 50 Kilo ohne Notiz. Rübenmelasse 50 Kilo 50—51 Sgr. bez.

Pläumen 50 Kilo ohne Angebot. Kürschen 50 Kilo ohne Angebot.

Kartoffeln, 1000 Kilo Speise: 15—16 Th. bez., Brenn: ohne Geschäft.

Delkuchen 50 Kilo loco hiesige 2 1/2 Th. bez. Futtermehl 50 Kilo fest, 3 1/2—3 3/4 Th. bez.

Kleie 50 Kilo Roggen: fest und getragen, 2 1/2—2 3/4 Th. bez., Weizen: 2 1/2—2 3/4 Th. bez.

Heu 50 Kilo 1 1/2—1 1/2 Th. bez. Langstroh 50 Kilo 18 Sgr. bez.

Verzeichniß

der in Halle am 19. Mai 1874 gezahlten

Durchschnitts-Marktpreise.

Ware	pro Ctr.	M.			S.			pro Ctr.	M.			S.		
		12	12	12	12	12	12		12	12	12	12		
Weizen	—	4	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Roggen	—	3	15	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hafer	—	3	19	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heu	—	1	11	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Stroh	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kartoffeln	—	1	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Eier	pr. Schock	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bohnen	pro Ctr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Butter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kindfleisch	aus d. Keule	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kalbsteisch	gewöhnliches	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hammelfleisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Echmelsteisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Die Polizei-Verwaltung.

Zuckerberichte.

— London, d. 15. Mal. In Zuckern heute besseres Geschäft, ord. Indier erfahren eine geringe Steigerung, Westindier hielten vormöchentliche Preise, helle Kupfalle etwas leichter, gelbe ohne Aenderung.

— Liverpool, d. 15. Mal. Zucker lebhafter.
— Lndre, d. 15. Mal. In gemahl. Raffinade gutes Geschäft zu unveränderten Preisen.

Ergebnisse des Kohlenbergbau's des Halleschen Oberbergamts-Districts im 1. Quartal 1874.

(Aus amtlicher Quelle.)

Regierungsbezirke:	Ereins-Kohlen-Merseburg	Braunkohlen						Summa
		Merseburg	Magdeburg	Potsdam	Frankfurt a/O.	Stettin		
Zahl der betriebenen Bergwerke	3	218	40	12	96	2	388	
Mittlere Gesamtbeschäftigung derselben	407	7771	3648	758	2832	16	15,025 Mann	
Durchschnittspreis für 1 Hectoliter Kohlen	12,22	2,4	2,4	2,53	2,14	—	2,58 Sgr.	
Werbh der im 1. Quartal verkauften Kohlen	39,788	1,004,745	750,452	55,052	204,264	—	2,110,513 Etblr.	
Naturalaufnahme:								
Kohlenbestand am Anfang des 1. Quartals	10,763	2,779,242	493,128	158,002	566,681	10,632	4,007,085 Hectol.	
Neue Förderung im 1. Quartal	127,860	15,038,580	7,031,308	789,005	4,622,419	1,560	25,433,502	
dazu Uebermaß	319	185	41	—	704	—	930	
Zusammen	138,942	17,818,007	8,424,477	927,607	5,259,834	12,192	32,442,117 Hectol.	
Naturalabgabe:								
Abfag im 1. Quartal	97,633	12,558,750	7,221,386	650,669	4,108,348	—	24,539,153 Hectol.	
Eigener Bedarf der Bergwerke	21,371	85,213	472,240	54,967	319,846	50	1,702,016	
dazu Einmaß	—	48,167	—	32,418	322,575	—	403,160	
Zusammen	119,004	13,462,130	7,693,626	737,754	4,750,769	50	26,644,329 Hectol.	
Kohlenbestand am Schluß des 1. Quartals	10,938	4,355,877	730,851	189,853	509,065	12,142	5,797,788 Hectol.	
Vergleich mit dem Vorjahre.								
Förderung im 1. Quartal 1873	138,426	13,401,339	7,533,958	714,744	3,988,495	6,030	25,644,566 Hectol.	
dieselbe war also für 1874	größer um	1,637,241	307,350	54,861	703,954	—	2,788,936	
Abfag im 1. Quartal 1873	90,057	10,688,377	7,206,662	591,615	3,551,376	352	22,038,382	
dieselbe war also für 1874	größer um	1,870,373	14,724	59,054	556,972	—	2,500,771	
	geringer um	1424	—	—	—	352	—	

Bekanntmachungen.

Magdeburg-Galberstädter und Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Fahrt nach Hamburg und Helgoland zu ermäßigten Preisen.

Am **Sonabend den 23. Mai d. J.** lassen wir in **Leipzig, Halle und Magdeburg** zu den von **Leipzig 5.55 und 7.40** Vormittags, **Magdeburg 11.20** Vormittags nach **Wittenberge** abgehenden Zügen **Sin- und Rückfahrt-Billets** nach **Hamburg** über **Wittenberge** zu folgenden Preisen pro Person:

	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse
ab Leipzig	11 \mathcal{R} . 6 \mathcal{S} r.	8 \mathcal{R} . 7 \mathcal{S} r.	5 \mathcal{R} . 3 \mathcal{S} r. 6 \mathcal{S}
ab Halle	10 " 2 " 7 " 7 " 6 "	7 " 7 " 6 "	4 " 17 " 6 "
ab Magdeburg	7 " 6 " 5 " 10 " — "	3 " 7 " 6 "	

[ohne Gepäckfreigewicht] verkaufen.

Ankunft in **Hamburg** 8.47 Nachmittags per Extrazug.
Außer in **Halle und Magdeburg** findet auf den Zwischenstationen zwischen **Leipzig und Wittenberge** ein **Billetverkauf** nicht statt.

In **Hamburg** schließt sich an den Extrazug eine **Extrafahrt nach Helgoland** mit dem Räderdampfschiffe „**Curhafen**“ an.
Abfahrt von **Hamburg** nach **Helgoland** am **24. Mai** Vormittags **7 Uhr**, Rückfahrt von **Helgoland** am **25. Mai** Nachmittags.

Dampfschiffahrt-Billets zum Preise von **5 \mathcal{R}** pro Person für **Sin- und Rückfahrt** sind am **Bord** des „**Curhafen**“ zu haben.

Die **Rückfahrt** von **Hamburg** kann vom **24. Mai** ab bis einschließlic **5. Juni** er. mit jedem fahrplanmäßigen Personenzuge, excl. der **Courier- und Schnellzüge** auf der **Berlin-Hamburger Bahn**, von **Wittenberge** auch noch mit dem am **6. Juni** er. **3.20** Vormittags abgehenden Zuge, von **Magdeburg** ebenfalls noch am **6. Juni** er. mit allen fahrplanmäßigen Personenzügen incl. der **Courier- und Schnellzüge** erfolgen.

Magdeburg, den **14. Mai 1874.**

Die **Directorien.**

Magdeburg-Galberstädter Eisenbahn.

An den kommenden **3 Pfingstfeiertagen** wird dem Publikum, welches den **Petersberg** besuchen will, Gelegenheit zur **Rückfahrt** von **Wallwitz** nach **Halle** durch einen **Güterzug** mit **Personenbeförderung**, welcher von **Station Wallwitz** um **9.20** Abends abfahren wird, gegeben werden.

Derselbe trifft in **Halle** etwa um **10 Uhr** Abends ein.

Halle, den **18. Mai 1874.**

Betriebs-Abtheilung III.

Kastellanstelle.

Mit **1. August**, möglichst schon **1. Juli** d. Js. soll die Stelle des **Kastellans** anderweit besetzt werden. **Qualificirte und cautionsfähige** Bewerber mögen sich bei dem **Unterzeichneten** melden und **Bedingungen** einsehen.

Zeich. d. **19. Mai 1874.**

Directorium der Ressource.

Mesch, Rechtsanwalt.

Für Speculanten u.

In **Vollmacht** meiner **Miterben** verkaufe ich:

- den **Ackerplan 47** Section II. des **Halleschen Stadtfeldes**, zwischen **Merleburger Chaussee, Eisenbahn** u. **Feldweg**, groß **16 Morgen** 29 \square **Ruthen**.
- den **Ackerplan 39** **Halle-Stadtfeld** (beim **Wasserthurm**), groß **17 Morgen**, **175 \square Ruthen**.
- den **Ackerplan 83** **Böhlberger Feld**, groß **16 Morgen** **127 \square Ruthen**.
- Das **volle Salzfoth** „zum **Blau-fuß**“ und **erbitte** **Offerten**

Advokat Hennecke.

Schwerin in **Mecklenburg.**

Auf **Amt Dietenborn** bei **Bahnhof** **Wolfranshausen** (**Halle-Cassel**) stehen **180 Stück** halb engl. **Winterkammer** mit der **Wolle** zum **Verkauf** und **60 Stück** zweijährige **große Hammel**.

Mitter-, Frei- und Landgüter
jeder Größe, meistens in **Thüringen**, bin ich beauftragt zu verkaufen, und sehe ich, von den **Besthern** **direct** hierzu autorisirt, mit **speciellen** **Beschreibungen** resp. **Anschlägen** jederzeit zu **Diensten**.
E. Kreuter, Weimar.

Haus- und Materialwaaren-Geschäftsverkauf.

In einem **bevölkerten Dorfe** bei **Duerfurt** soll ein **Bauernhaus** mit **4 Stuben**, **4 Kammern**, **2 Küchen**, **2 Hausfluren**, **Garten** und $\frac{1}{2}$ **Morg. Land** mit dem darin **schwunghaft** betriebenen **Material-Geschäft** für **2000 \mathcal{R}** mit $\frac{1}{2}$ **Anzahlung** verkauft werden. **Auskunft** ertheilt im **Auftrage** des **Besthers** **C. Köbel** in **Duerfurt**.

Amtsdiener-Gesuch.

Für den **Amtsbezirk Scheip-lich** wird **sofort** ein mit **guten** **Zeugnissen** **versehener** **Amtsdiener** bei **170 Thaler** jährlichem **Gehalt**, **freier** **Wohnung** und **bedeutenden** **Nebeneinkünften** **gesucht**.

Mit **Vorlegung** **schein** **versehener** **Personen** wollen sich **schleunigst** bei mir, **unter** **Vorlegung** **ihrer** **Zeugnisse**, **persönlich** **melden**.
Sich **eivilich** bei **Freyburg a/M.**
Der Amtsvorsteher.
v. Diela.

Bauführer-Gesuch.

Zur **Leitung** und **Beaufsichtigung** des **Baues** eines **größeren** **Anstaltsgebäudes** in **Leipzig** wird eine **technisch** **qualificirte** **Persönlichkeit** **gesucht**. **Gelegene** **Bewerber** wollen ihre **Offerten** an das **Bureau der Lebensversicherungs-Gesellschaft** zu **Leipzig**, **Ritterstraße** **Nr. 15**, **II. Et.** gelangen lassen.

Eine **angehende** **Wirthschafts-Mamsell** wird **sofort** oder **baldigst** auf dem **Rittergute** **Bösa** bei **Hehenmüllers** **gesucht**

Siebenhühner.



Lichtige Säner und Wagen-schreiber finden **gut** **lohnende** und **dauernde** **Beschäftigung** auf der **Grube** von **Heydt bei Ammendorf**.

Berwalter-Gesuch.

Einem tüchtigen Oeconomieverwalter **sucht** für ein **größeres Gut** **unter** **Leitung** des **Prinzipals**.
Wilh. Potzelt, Gallea & C.
Klausthorstraße 11 p.

Ein unverheiratheter Hofverwalter

in **gefestem** **Alter** wird **z. 1. Juli** für **größere** **Oekonomie** in **Anhalt** bei **150 \mathcal{R}** **Gehalt** **gesucht**. **Nur** **Bewerber** mit **guten** **Zeugnissen** u. **guter** **Schulbildung** wollen **schriftliche** **Meldung** nebst **Zeugnissen** an **F. L. poste rest. Glangzig** franco **richten**.

Ein verheiratheter Aufseher,

welcher in **größerer** **Rübenwirthschaft** die **Beaufsichtigung** der **Leute**, daneben **kleine** **Hausgärtneri** **besorgen** soll, **findet** zum **1. Juli** **gute** **Stellung**. **Außer** **christlicher** **Bewerbung** ist **gleichzeitig** **Einsendung** **guter** **Zeugnisse** über **Tüchtigkeit** im **Fache** **notwendig**. **Freco-Offerten** an **F. L. poste rest. Glangzig** zu **adressiren**.

Mühle-Verkauf.

Eine **Mahlmühle** mit **2 Mahl-gängen** nebst **Reinigungsmaschine** und **einer** **Delmühle**, **beide** **Werke** nach **neuester** **Construction**, **fast** **neuen** **städtischen** **Gebäuden** nebst $\frac{3}{2}$ **Morgen** **Garten**, **Holz**, **Wiese** und **Land**, bei **den** **trocknenen** **Jahren** **stetig** **auskaltendes** **Wasser** (**ober-schlächtig**) in **einem** **Löhninger** **Städtchen** (**Badeort**) **sehr** **schön** **gelegen** und **stets** mit **Kunden-** und **Kleinhandels-Müllerei** **befhäftigt**, **wird** **alles** **gebracht** und **abgeholt**, und **halten** **nur** die **gewöhnlichen** **Steuern** **darauf**, **ist** **für** **6500 \mathcal{R}** **zu** **verkaufen**. **Darauf** **Reflektirende** wollen ihre **Adresse**, **gezeichnet** **# 1**, an **Ed. Stückrath** in **der** **Exp. d. J.** **einschicken**.

Ein Grundstück

von **247 \square Ruthen** **Flächeninhalt**, **bebaut** mit **Wohnhaus**, **Stallung**, **Seitengebäude** und **Niederlage**, mit ($\frac{1}{2}$ **Ruthen** **Strassenfront** und **18** **Ruthen** **Tiefe**) **unbeauter** **Fläche**, für **jeden** **Geschäftsbetrieb** **passend**, ist **veränderungshalber** **sofort** **zu** **verkaufen**. **Sämmtliche** **Gebäude** **sind** **neu** und **in** **gutem** **baulichen** **Zustande**. **Bedingungen** **günstig**. **Näheres** **unter** **A. G.** **beim** **Justizrath** **Wildes** in **Weißenfels** **zu** **erfragen**.

Ein großes Gut

in **der** **Provinz Hannover** mit **ca. 1000** **Morgen** **Areal**, im **besten** **Zustande** mit **guten** **Wohn-** u. **Wirthschaftsgebäuden** mit **tottem** und **lebendem** **Inventory** **soll** **sofort** in **folge** **Todesfalles** **des** **Besthers** mit **verhältnismäßig** **billiger** **Anzahlung** **verkauft** **werden**. **Hypothek** **ca. 20** **bis 25** **Jahre** **seit**. **Reelle** **Selbstkäufer** **wollen** **unter** **H. 51505** in **der** **Annoucen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg** ihre **Offerten** **ge-niederlegen**.

Guts-Verkauf.

Ich **beabsichtige** mein **Gut** zu **Gros-** **Ellingen** bei **Stendal** in **der** **Altmark** **Familienverhältnisse** **halber** **aus** **freier** **Hand** **zu** **verkaufen**. **Dasselbe** **besteht** **aus** **270** **Mrg. Acker**, **davon** **100** **Morg.** **schöner** **Weizenboden**, **7** **Morg.** **schürige** **Wiesen**, **das** **übrige** **guter** **Gerst-** u. **Roggenboden**, **durchweg** **Lehm-** und **Mergel-Untergrund**. **Gebäude** **im** **guten** **baulichen** **Zustande**, **alles** **Eisenschwerk**, **4** **Morgen** **großen** **Garten** (**Rohboden**). **Inventory**: **18** **Stück** **Rindvieh**, **1** **holländer** **Bullen**, **5** **Pferde**, **50** **St.** **Mast-schafe**, **10** **Schweine**, **eine** **neue** **Breitreuschmaschine** nebst **Häcksel-maschine**. **In** **der** **Nähe** **von** $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ **Meile** **2** **Zuckerfabriken**. **Grundsteuer** $3\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . **Preis** **34,000 \mathcal{R}** . **Anzahlung** **10,000 \mathcal{R}** . **Uebnahme** **sofort**. **Abz.** **zu** **erfragen** **bei** **Ed. Stückrath** in **d. Exp. d. Jg.**

2 **fette** **Däsen** **verkauft** **Domaine** **Granau** **bei** **Halle**.

Pferde- u. Wagen-Auktion.

Wegen **Aufgabe** **des** **Dmnbüßes** **schäfts** **sollen**

Sonabend **den** **30. Mai**

Vormittags **von** **10 Uhr** **an**

in **der** **Behausung** **des** **Herrn** **C.**

Zeine **am** **Fürstengraben** **zu** **Jena**

12 **gute**, **kräftige** **Arbeitspferde**,

3 **flüßige** **Wagen**,

1 **halboverdeckte** **Chaise**,

4 **Dmnbüße** **ic.**

gegen **sofortige** **Baarzahlung** **öffent-**

lich **meißtbietend** **verkauft** **werden**,

wozu **Kaufliebhaber** **freundlichst** **ein-**

ladet **3442.43 (1)**

Jena, **den** **16. Mai 1874.**

C. Wilbrecht, **Auktionator.**

Mit 8—10,000 Thaler

baarer **Einlage**

wünscht ein **verheiratheter**, **gebildeter** **Mann** **sich** **als** **thätiger** **Socius** **an** **einem** **soliden**, **nachweislich** **rentablen** **Fabrik-** oder **kaufmännischen** **Geschäft** **zu** **betheiligen**.

Offerten **sub** **H. # 1163**

werden **durch** **die** **Annoucen-**

Expedition **v. Rudolf**

Mosse, **Halle** **a/S.** **erbeten.**

Eine praktische Land-

wirthschafterin **sucht**

zum **baldigen** **Antritt**

Wilh. Potzelt,

Klausthorstr. 11 p.

Abonnement probeweise pro Monat Juni für 12 resp. 11 Sgr.

„Tribüne“ täglich!

Die „Tribüne“ wird vom 1. Juni c. ab **täglich** mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen erscheinen. Vom 1. Juli ab wird der Preis der „Tribüne“ mit den „Berliner Wespem“ vierteljährlich in **Berlin: 1 Thlr. 20 Sgr., auswärts: 1 Thlr. 20 1/2 Sgr. mit** und **1 Thlr. 17 1/2 Sgr. ohne** Postbestellgeld betragen. Da jedoch im laufenden Quartal eine Preisänderung nicht mehr möglich, so wird für den **Monat Juni** die „Tribüne“ nebst der rühmlichst bekannten **illustrirten humoristischen Wochenschrift „Berliner Wespem“** als Gratisbeilage — trotz des wöchentlich sechsmaligen Erscheinens **noch zum alten Preise** ausgegeben und ist dieselbe durch alle Postanstalten des Deutschen Reiches, in Berlin durch die Expedition und durch sämtliche Zeitungspediteure

für den **Monat Juni** zum Preise von **12 Sgr. hier** und **11 Sgr. auswärts** zu beziehen. Alle Diejenigen, welche ein täglich erscheinendes Blatt zu halten gewohnt sind, finden auf diese Weise Gelegenheit, „die Tribüne“ in ihrer neuen Gestalt für einen **ausserordentlich billigen Preis** kennen zu lernen.

[H. 12293]

Abonnement probeweise pro Monat Juni für 12 resp. 11 Sgr.

Neusilberne Leuchter, Messer, Löffel in Neusilber, Alfenide und Britannia, Livréknöpfe, Sporen, Fahr- u. Reitzgeschläge, lackirte und plattirte Krummetbügel, Hundehalsbänder und Maulkörbe.

Messing-Platten, Glocken, Mörser, Grammgewichte, Sprühbähne in Eischränke, Ventile, bronc. Fenster- u. Thürbeschläge u. dgl. m. empfiehlt

Ferdinand Haassengier, gr. Klausstr. 26.

Strohhüte,

garnirt u. ungarirt, empfiehlt in sehr reicher Auswahl Robert Cohn, Halle a/S., gr. Steinstr. 73.

Melange-Caffée,

vorzüglicher, kräftigster Haus- und Gesundheitscaffée, dem Bohnentaffée im Geruch und Geschmack sehr ähnlich, ohne eine Spur von Cichorie oder Rübe darin, giebt, ohne Zuzuthun von Bohnentaffée, ein angenehmes, sehr nahrhaftes und billiges Getränk für Jedermann. Ich kann diesen Caffée einem resp. Publikum wie dem Kaufmannsstande nur empfehlen.

Preis pro Pfund 5 Sgr. Wiederverkäufer Ermäßigungspreis. Zu haben in Packen à 1/2 u. 1/4 lb bei **Albert Voigt in Bernburg.**

20 Bände Romane, Novellen u. der beliebtesten Schriftsteller, Boz (Dickens), Warren, Bulwer etc. (Cadenpreis 16 Sgr.) liefert, um schnell damit zu räumen, für nur 1 Sgr. die Moderne Antiquariatsbuchhandlung (A. Denicke) in Leipzig, Rosstrasse Nr. 1.

Röhren aller Art

von Schmiedeeisen und Gusseisen, nebst allen erforderlichen Façonstücken zu **Gas- und Wasseranlagen, patentgeschweisste Siede- u. Kesselröhren, Röhren zu Dampfheizungen, Bohrröhren, gezogene u. gelöthete Messing- u. Kupferröhren, Ventile, Hähne, Werkzeuge etc.** hält stets am Lager [H. 12311]

Die Röhren- u. Nieten-Fabrik von Albert Mahn,

Düsseldorf a. Rh. und **Berlin, Schillingsstrasse 12/14.**

Für Schlosser u. Schmiede.

Einige gut erhaltene **Ambose, Sperrhörner, 1 Blasebalg** und eine Partie **Schmiedeeisen** meistens Rundeseisen — lange Stangen, haben billig abzugeben

Weissenborn & Co. Halle a/S, Grünstraße 3, hinterm grünen Hof.



Das Pfingstfest in Zappendorf.

Den II. Pfingstfeiertag von Nachmitt. 3 Uhr an im **Zelt Ball.** Den III. Feiertag **Vocal- und Instrumental-Concert.** Auf präcise Nachm. 3 Uhr, n. d. **Ball.** Den 31. Mai (Kl.-Pfingsten) **Ball.** — Musik ausgeführt von der ganzen Capelle der Hausboisten zu **Wetzlin (Sterz).**

Einem geehrten Publikum von Zappendorf und Umgegend erlaubt sich Unterzeichnete darauf aufmerksam zu machen, dass zu genannten Tagen für **Spisen, Weine, ff. Biere** etc. reichhaltig geforgt ist und bittet um gütigen Zuspruch **H. Wegeleben, Zappendorf b. Salzünde. Gastwirth z. „Weintraube“.**

Gebauer-Schweitschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Brillen mit den feinsten K. v. Hallgläsern,
Nasenklemmer in Gold, Glas, Silber und Stahl,
Lorgnetten mit reizend ausgelegten Schaalen,
ganz neue Muster in größter Auswahl,
Operngucker und Fernrohre von unübertrefflicher Wirkung, empfiehlt

Offo Unbekannt,

Kleinschmieden.
Eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren, welcher die besten Zeugnisse u. Empfehlungen zur Seite stehen und gegenwärtig noch in Stellung, sucht Johann oder auch später anderweitiges selbstständiges Engagement. Gefällige Offerten werden unter Chiffre O. P. # 36 durch **Ed. Stürath** in der Exped. b. Btg. erbeten.

Ein Comptoir mit oder ohne einige Zimmer in der Nähe des Bahnhofes gesucht. Offerten sub H. 5175 b an **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. erbeten.

Ein Laden nebst Wohnung und Keller ist zum nächsten **1. October** für billigen Preis an solide Miether zu vermieten. Näheres in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Frischen Stettiner Portland-Cement empfangen neue Sendung u. empfehlen billigst **Fr. Hensel & Hähert.**

Annoncen

für **Gallische Zeitung, Kladderadatsch, Berliner Tageblatt** (23,000 Abonnenten), sowie alle anderen Zeitungen Deutschlands und des Auslandes besördert täglich prompt und zu billigsten Preisen

Rudolf Mosse, Halle a/S., Brüderstr. 14 I.

Cement

in bester Qualität offeriren billigst in jedem Posen

Freuburg a/H. V. Baltzer & Co.

Das Inerat, betreffend **Nienberg**, kann nicht aufgenommen werden, und sind die gezahlten Inzerationsgebühren jurizifuzfordern. **Exp. d. Gallischen Btg.**

Familien-Nachrichten. Entbindungs-Anzeige.

Gestern Abend 5 U. v. 11 Uhr wurde meine geliebte Frau **Anna geb. Fiedler** von einem muntern Mädchenchen schwer doch glücklich entbunden.

Buckdorf b. Halle a/S., den 19. 5. 74.
Max Schroeder.

Dritte Beilage.

Telegraphische Depesche.

Melbourne, d. 15. Mai. Die Abtretung der Fidschi Inseln ist England unter den folgenden Bedingungen angeboten worden: Der König behält seinen königlichen Titel und erhält eine Jahrespension von 3000 Pf. St., welche auf seinen ältesten Sohn übergeht. Andere Häuptlinge erhalten Bewilligungen von 20 bis 500 Pf. St. Die britische Regierung übernimmt die finanziellen Verpflichtungen der Regierung von Fidschi und bestätigt alle bestehenden Contracte und Concessionen. Der regierende Häuptling ist der anerkannte Eigner alles Landes und Beschützer und Verwalter der Stämme. Dieses Anerbieten bleibt für den Zeitraum eines Jahres in Gültigkeit.

Berlin, den 18. Mai.

Der Schluss des Landtags ist nach den bis jetzt getroffenen Dispositionen am Donnerstag, den 21. d. M. zu erwarten; der Landtag wird durch den Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Finanzminister Camphausen, geschlossen werden.

Der Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck hat sich so weit gebessert, daß die Ärzte der begreiflichen Uebung des Reconalescenten haben nachgeben und die Abreise nach Warzin auf den heutigen Tag festsetzen können, falls nicht ein plötzlicher Umschlag der Witterung, die seit gestern den nassalten Charakter der letzten Tage verloren hat, die ärztlichen Bedenken von Neuem wach rufen. In Warzin wird der Fürst nur 2-3 Wochen verweilen, um sich dann zu längerer Kur in ein süddeutsches Bad (wie wir hören, nach Kissingen) zu begeben.

Der bisherige Präsident des Reichs-Eisenbahn-Amtes, Scheele, ist definitiv von seinem Posten zurückgetreten. Ueber seinen Nachfolger ist noch nichts bestimmt und werden uns neuerdings andere Kandidaten als die bisher genannten als für den Posten ins Auge gefaßt bezeichnet.

Handel, Industrie, Verkehr, Volkswirtschaftliches etc.

Die Bilanz der Berliner Diskonto-Gesellschaft weist unter den Activa auf: Kassenbestand 9,612,460 Thlr., Wechsel 21,098,850 Thlr., Effekten des Kautions- und Rentbarmachungsfonds 3,353,777 Thlr., sonstiger Bestand an Wertpapieren 8,106,820 Thlr., Debitoren 31,826,987 Thlr. Unter Passiva: eingezahlte Kommandit-Antheile 20,176,540 Thlr., allgem. Reserve 4,244,405 Thlr., Dividenden 21,506,122 Thlr., Kreditoren 22,586,285 Thlr., Accepte 3,817,794 Thlr., Dividende 2,800,000 Thlr., Reserve-Vortrag 3,569,707 Thlr. Die Bilanz balancirt mit 81,905,232 Thlr.

Wochen-Übersicht der Preuss. Bank.

Berlin, den 18. Mai 1874.

Table with columns for Activa and Passiva, listing various financial items and their values in Thalers.

Hallischer Tages-Kalender.

Mittwoch den 20. Mai:

- List of events for Wednesday, May 20, including University library, Zoological Museum, and various societies.

Sapfischer Verein.

Mittwoch den 30. Mai Abends 7 Uhr Uebung im Saale der Volksschule für den ganzen Chor „Josua“ von G. Fr. Häpfler.

Fremdenliste.

Angewandte Fremde vom 18. bis 19. Mai. Kronprinz, Hr. Raurath Liebmann a. Berlin, Hr. Fabrikbes. Weise a. Langensala, Hr. Landw. Rehner a. Jena, Hr. Ingenieur Strahl a. Bromberg, Hr. Rittergutsbes. Birnau a. Hannover, Hr. Maurermeister Bergmann m. Sem. a. Stettin, Die Hrn. Stud. phil. Berth u. Scherer a. Rüdiger, Die Hrn. Kauf. Scholle a. Leipzig, Storke a. Chemnitz, Herr:

mann a. Kiel, Hofmann a. Berlin, Lehning a. Ludwigsburg, Seif a. Naumburg, Woltemann a. Königsberg.

Stadt Hamburg. Die Hrn. Eisenbahndirector Dufou u. Hauptmann i. 27. Infanterie-Regiment Ludemann a. Magdeburg, Frau Oberlieut. v. Stelzer a. Alstedt, Hr. Fabrikbes. Laue a. Wörl, Hr. Buchhändler v. Hübner a. Weimar, Hr. Fabrik. Schwane a. Berlin, Frau Generalin v. Heuser a. Erfurt, Die Hrn. Kauf. Trojans a. Berlin, Krayer u. Künze u. Leipzig, Weich a. Osterode, Köpfer a. Frankfurt, Gebert a. Eberfeld, Hertwig a. Mühlhausen, Rodas a. Hamburg.

Goldener Ring. Hr. Rent. Kleinach m. Fam. a. Berlin, Hr. Appellationsgerichtsrath Gnobovius m. Sem. a. Hannover, Hr. Inspector Bödcher a. Gotha, Hr. Fabrik. Freitag a. Pöfzen, Hr. Dr. Stittich a. Braunschweig, Hr. Rittergutsbes. Pales a. Baisfeld, Die Hrn. Kauf. Wautländer a. Lehr, Schmidt u. Heine a. Leipzig, Wittkowsky, Houpe u. van Bienen a. Berlin, Gohbers a. Erefeld, Lenzel a. Erfurt.

Goldener Löwe. Hr. Apotheker Naubert a. Graudenz, Hr. Gutsbes. Wiesberg a. Pöfneck, Hr. Zimmermstr. Hänel a. Berlin, Hr. Fabrikbes. Stetler a. Aachen, Hr. Zahnarzt Gröber a. Altona, Hr. Stud. Seifert a. Jena, Hr. Ingenieur Willfarth a. Dortmund, Die Hrn. Kauf. Nidel u. Gura u. Berlin, Weiske a. Magdeburg, Knabe a. Braunschweig, Kudemarf a. Frankfurt a. O., Caffe a. Freiburg a. H.

Goldener Ägel. Frau Rent. Thomas a. Dänberg i. Schlesien, Hr. Fabrikbes. Venhof a. Sachsenburg, Hr. Director Lorenz a. Gotha, Hr. Oberpost-Director Stebers a. Berlin, Die Hrn. Kauf. Meie u. Windheim a. Erfurt, Hr. Stein a. Staßfurt, Kiedler a. Glaucha, Krauß a. Brandenburg, Hegentich a. Saucken, Schmittgen a. Bernau, Die Hrn. Kauf. Baas u. Helmman a. Hamburg, Knorr a. Chemnitz.

Kaufmännischer Hof. Hr. Prof. Dr. Keller a. Saalfeld, Die Hrn. Stud. Richter a. Berlin, v. Vinacki a. Göttingen, Hr. Schriftsteller Althaus a. Leipzig, Hr. Verw. Inspector Emelger a. Dresden, Hr. Techniker Hofe a. Wackhübel, Hr. Fabrik. Dressel a. Jena, Hr. Apotheker v. Jesinski a. Pöfzen, Hr. Mühlbes. Liehe a. Braunschweig, Hr. Rent. König a. Frankfurt, Hr. Amtmann Eichenbach a. Leutenberg, Hr. Bildhauer Jacobi a. Dornick, Hr. Geh. Rath Gevißkiel a. Warchau, Hr. Zahnmeister Genske a. Frankfurt a. M., Hr. Gutsbes. Bötscher a. Weningen, Die Hrn. Kauf. Baas u. Helmman a. Hamburg, Knorr a. Chemnitz.

Preussischer Hof. Die Hrn. Dr. phil. Krause u. Stud. Franke a. Berlin, Die Hrn. Ingenieur Hartmann u. Architekt Kohl a. Magdeburg, Hr. Fabrik. König a. Nordhausen, Die Hrn. Kauf. Gieseler, Krüger u. Cohn a. Berlin.

Stadt Berlin. Hr. Gutsbes. Paschke a. Kanis, Hr. Fabrikbes. Jüttig a. Schmiedeburg, Hr. Techniker Winder a. Gotha, Die Hrn. Reg. Geometer Klop u. Goldschneidfabrik. Wolf m. Sohn a. Berlin, Die Hrn. Ingenieure Krüger a. Berlin, Verda a. London, Hr. Mühlbes. Greue a. Wackerleben, Die Hrn. Kauf. Stern a. Magdeburg, Heine a. Emden.

Telegraphischer Coursbericht der Hallischen Zeitung.

19. Mai 1874.

Berliner Fonds-Börse. Vergleich: Märkische 128 1/2, Ebn u. Minden 128, Rheinische 131, Osterr. Staatsbahn 191, Lombarden 84 1/2, Osterr. Creditactien 133, Amerikaner 100 1/2, Preuss. Consolidirte 105 1/2, -Tendenz: -

Berliner Getreide-Börse.

Weizen (gelber) Mai 91, September/October 80 1/2, Roggen Mai 57 1/2, Juni Juli 57 1/2, Juli/August 57, Sept/Octbr. 56 1/2, Gerste loco 53-75, Hafer Mai 65 1/2, Spiritus loco 23 1/2, 28 Apr. Mai/Juni 24 1/2, -Apr. Septbr./Octbr. 23 1/2, -Apr. Mühl loco 18 1/2, Mai/Juni 18 1/2, Septbr./October 19 1/2.

Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co.

Berlin, den 19. Mai 1874.

Vergleich: Märkische St. Act. 88 1/2, Berlin-Anhalt. St. Act. 147, Breslau-Schweidn. Freib. St. Act. 102, Berlin-Stettiner St. Act. 155, Ebn u. Minden St. Act. 128, Mainz-Lombigshafen St. Act. 133 1/2, Oberschlesische St. Act. A. C. 162, Rheinische St. Act. 130 1/2, Rechte Oder-Ufer-Bahn St. Act. 121, Thüringer Eisenbahn St. Act. A. 120 1/2, Rumänische St. Act. 45 1/2, Märkische Wofen St. Act. 43 1/2, Lombarden 84 1/2, Franzosen 190 1/2, Osterr. Credit-Act. 132 1/2, Braunschweiger Credit-Act. 69, Lurmsl. Bank-Act. 149, Disconto-Command, Anth. 172 1/2, Dortmunder Union-Act. 59 1/2, Louise Elek bau 86 1/2, Siberia & Schamrock 79 1/2, König Wilhelm 62, Laurahütte 105 1/2, Commerner 81, -Tendenz: fest.

Die Lebens-, Penions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft „Aduna“ in Halle a. S., deren ordentliche General-Versammlung am 18. d. M. stattfand, schloß nach dem ausgegebenen neunzehnten Rechenschaftsbericht im Jahre 1873 2369 neue Lebensversicherungen über einen Gesamtbeitrag von 1,703,050 Thlr. ab. Es kamen ferner 371 Aussteuer- und Altersversicherungs-Versicherungen zu 265,350 Thlr. zum Abschluß. Der gesammte Versicherungsbestand stellte sich am Ende des Jahres auf 57,472 Versicherungen über einen Capitalbetrag von 13,517,480 Thlr. und 5600 Thlr. jährlicher Rente. An Sterbefällenversicherungen, welche seit dem 1. October 1872 nicht mehr angenommen wurden, befanden Ende 1873 noch 35,817 mit 2,490,112 Thlr. Versicherungssumme. Der durch Tod fällig gewordene Versicherungsbetrag von 21,907 Thlr. auf 1202 Personen blieb um 2728 Thlr. hinter dem rechnungsmäßig zu erwartenden zurück, obgleich am der Cholera 62 Personen, mit 15,000 Thlr. versichert, starben. Die Prämienentnahme betrug 491,619 Thlr.; die Zinsentnahme fiel seit ultimo 1872 von 69,038 Thlr. auf 75,711 Thlr. bei einem durchschnittlichen Zinssfuß von 5,03 pCt., der Betrag der in pupillarisch sicheren ersten Hypotheken angelegten Capitalien von 1,254,833 Thlr. auf 1,280,433 Thlr., während außerdem die „Aduna“ ein werthvolles Hausgrundstück in Berlin für ihr dortiges Bureau kaufte. Die Gesamtprämien-Restoren stiegen um 159,346 Thlr. und betragen ultimo 1873 1,697,213 Thlr. Die Bilanz, welche wir im Interimtheile veröffentlichten, ergiebt einen Ueberschuß von 69,770 Thlr., 13 Sgr. 11 Pf., während die am 1. Januar 1874 zur Vertheilung vorhandenen gesammten Ueberschüsse der Vorjahre 260,417 Thlr. ausmachten. Die in 1875 auf die dem Jahre 1870 angehörenden Prämien zu vertheilende Dividende wird gleich der diesjährigen 15 pCt. betragen. In der von dem Vorstehenden Herrn Eberhartsmeier v. Wöb erstellten General-Versammlung waren 30 stimmberedigte Mitglieder anwesend und 86 auswärtige auf Grund der statutenmäßigen Vollmachten vertreten. Es wurde der gedruckt vorliegende Rechnungs-Abschluß durchgegangen und der Vermaltung für die Jahresrechnung pro 1873 die Entlastung erteilt. Bei der sodann vorgenommenen Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsraths an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden wurde Herr Dr. phil. Heine einstimmig wiedergewählt, an Stelle des Herrn Dr. med. Stephan dagegen Herr Fabrikant Heinrich Huth in Wernitz gewählt. Nachdem dieselben die Wahl angenommen, wurde die General-Versammlung von dem Herrn Vorsitzenden geschlossen.

Bekanntmachungen.

Baumfrevler. Am 13. d. Mts. Morgens zwischen 2 u. 3 Uhr sind in der zwischen Ammendorf und Halle belegenen Obstplantage 30 Stück junge Obstbäume ganz umgebrochen und 10 verartig beschädigt, daß sie noch verdorren werden.

Fünfundwanzig Thaler Belohnung dem, welcher den Frevler so anzeigt, daß derselbe zur Bestrafung gezogen werden kann. Halle, den 16. Mai 1874.
Der Staats-Anwalt.

Beschluß.

Das über den Nachlaß des zu Mansfeld verstorbenen Gasthofs- und Brauereibesizers **Wilhelm Klanert** eröffnete erbrechtliche Liquidationsverfahren ist zufolge des über diesen Nachlaß eröffneten Konkurses beendet.

Eisleben, den 2. Mai 1874.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.
(gez.) Filler.

Zu verpachten sind:

- 1) Ein Rittergut auf 18 Jahre. Zur Uebernahme gehören 22,000 Th. 18—20,000 Th.
 - 2) Eine fürstliche Domaine auf 10 Jahre zu cediren. Uebernahme 10—14,000 Th.
 - 3) Ein Rittergut auf 12 Jahre. Uebernahme 10—14,000 Th.
 - 4) Ein do. in Bayern mit ca. 770 Tagewerk unter sehr günstigen Bedingungen.
- Näheres durch **H. Kreuter in Weimar.**

Auction.

Donnerstag d. 21. Mai Vormitt. von 10 Uhr bis Abends 6 Uhr versteigere ich gr. Wallstraße Nr. 1 30 St. Rothwein, Esp- und Kaffeelöffel, eine Wanduhr, Kleider- u. Wäschefekretärs, Kommoden, 1 Chaiselong, Sophas, Tische, große u. kl. Spiegel, Küschenschrank u. den Rest preiswerther Weißwaaren u. dgl. m.
J. H. Brandt,
Auct.-Comm. u. ger. Taxator.

10,000 Thaler

zu 5% werden auf ein hiesiges Grundstück innerhalb der Feuerversicherung zu leihen gesucht. Unterhändler werden verboten. Gesf. Offerten unter Chiffre Y. Z. post rest. Halle a/S.

Eine nachweislich sehr rentable Wachtung

ungefähr 1000 Morgen groß, soll eingetretener Umstände halber als bald ohne Abstandsfordern auf eine lange Reihe von Jahren überlassen werden und wird an Zahlung auch ein Grundstück in oder bei einer Stadt angenommen. Briefe sind zu richten an **P. R. 3333** an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.**

In Halle oder Umgegend wird ein Posamentierwaaren-Geschäft zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gefällige Adressen beliebe man an **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Stg. abzugeben.

Offene Stellen

für 2 Kellner, 1 Hausknecht, 1 Kutscher 1 Kochmamsell u. 1 ältere Wafschmamsell, die auch die Hausfrau vertritt, 60 Th. Gehalt durch **F. A. Pegerling, Leipzigerstr. 81.**

Ein **Böttcher**, welcher auf Zuckerfässer gearbeitet und hierüber gute Atteste besitzt, findet vom 1. Juli an auf meiner Zuckerfabrik lohnende und dauernde Beschäftigung und kann sich hier melden.
Zuckerfabrik Witzsburg.
Graf Schulenburg.

Für ein Cigarren- und Tabackgeschäft wird ein **solider, gut empfohlener Reisender**, welcher die Provinz Sachsen, Thüringen und die Anhalt. Herzogthümer schon mit Erfolg bereist hat, bei gutem Salair und entsprechenden Reisepfehen zum baldigen Antritt zu engagieren gesucht. Bewerbungen, denen Abschrift der Zeugnisse beizufügen ist, werden die Herren **Haasenstein & Vogler in Halle a/S. unter H. 5468b.** entgegennehmen und weiter befördern.

Ein tüchtiges junges Mädchen, welches in einer Landwirthschaft ihr Lehrjahr beendet und dort namentlich die Molkerei gründlich erlernt hat, wird für eine Defonomie in einer kleinen Stadt gesucht. Näheres bei **Ed. Stückrath** in d. Exped. d. Stg.

Gesucht: Pumpenrohre,

Walzeiserne, circa 20 Cf. Mtr. 18 bis 19 Zmtr. licht. Weite. Offerten mit Gewicht und Preisangabe bitte zu senden an

Fr. Rummelt in Borna.

Für eine **Eisen-, Stahl- und Kurzwaarenhandlung** engros u. detail wird unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen sofort oder später gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **H. 5474b.** in der **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle a/S.** niederzuliegen.

Jedermann

notire sich für vorkommende Fälle das **Bureau für Dienstleistungen** in Rechts- und Verwaltungssachen, besonders für Anfertigung von Appell., Rechtsfertigungsschriften; bis 1. Juli cr. im **Gasthofe zum Adler** in **Naumburg** und von da ab in der **Neugasse 459** daselbst.



Thüringische Eisenbahn.

In den Pfingsttagen vom 22. bis 26. Mai cr. werden die Ertragszüge nach Bedürfnis gefahren werden. auf den Bahnhöfen enthalten das Nähere.

Erfurt, den 18. Mai 1874.
Die Direction.



Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Extrafahrten und Fahrpreisermäßigungen für den Pfingstverkehr.

Am Sonnabend den 23. Mai und am Sonntag den 24. Mai früh 5 1/2 Uhr werden von Berlin nach Dresden Ertragszüge zu ermäßigten Preisen und zwar:
in II. Wagenklasse zu 3 Th. 25 Gr.,
in III. " " 2 Th. 26 1/2 Gr.

für Hin- und Rückfahrt abgelassen.
Diese Billets berechtigen zur Hinfahrt nur mit den bezeichneten Ertragszügen und müssen spätestens am Tage vor Abgang des zu benutzenden Zuges gelöst sein; zur Rückfahrt sind sie für alle fahrplanmäßigen Personenzüge bis einschließlich 1. Juni gültig.

Außerdem werden vom Donnerstag den 21. Mai an bis zum Dienstag den 26. Mai folgende Billets:

- 1) die sonst 6 Tage gültigen Billets von Berlin nach Dresden,
- 2) die sonst 3 Tage gültigen Billets von Berlin nach Thüringischen Stationen,
- 3) die sonst 3 Tage gültigen Retourbillets zwischen den Stationen der diesseitigen Bahn

mit der Berechtigung zur Rückkehr in allen Personenzügen bis incl. Montag den 1. Juni zur Ausgabe gelangen. Um den Andrang möglichst zu vermeiden, werden die am Sonnabend den 23. Mai und Sonntag den 24. Mai zu benutzenden Billets bereits am 21. und 22. Mai Vormittags 9—12 und Nachmittags 3—6 Uhr verausgabt.

Freigeпад wird auf alle vorerwähnten Billets nicht gewährt, auch ist eine Unterbrechung der Fahrt weder für die Hinreise noch für die Rückreise gestattet.

Am Sonnabend den 23. Mai und Sonntag den 24. Mai wird ferner ein Ertragspersonenzug von Halle und Leipzig nach Berlin und zwar:

von Halle 6 Uhr Vormittags,
von Leipzig 6 Uhr Vormittags,
in Berlin 10 Uhr 50 Min. Vormittags
abgefertigt, zu dem die ad 3 aufgeführten Billets Gültigkeit haben.
Berlin, den 17. Mai 1874.

Die Direction.

Tüchtige Deconowalter mit guten Attesten wünschen sofort Stelle durch **Fr. Binneweiss.**

Offene Stellen
für mehrere gewandte Kellner u. Kellnerburschen, 1 perfekte Kochmamsell und 2 junge Mädchen, welche die ff. Küche erlernen wollen. Näheres durch **Fr. Binneweiss.**

Stellen suchen: 1 gewandte **Verkäuferin**, welche 3 Jahr in einem Colonial- und Manufaktur-Geschäft thätig war, 1 **Wuschmamsell**, welche 4 Jahr in dieser Branche gearbeitet, 2 junge Mädchen, welche die feine Küche erlernen haben, wünschen Stellen als Stütze der Hausfrau bei bescheid. Ansprüchen. Näheres durch **Frau Binneweiss**, gr. Märkerstrasse 18.

1 lediger herrschaftlicher Kutscher wird sof. nach außerhalb gesucht durch **Fr. Binneweiss.**

Ein großer Posten unkündbarer Bankgelder

ist zur **ersten Stelle**, jedoch nur auf Objecte in **großen Städten** und in **Posten von nicht unter 10 Mille** auszuliehen. Zinshäuser werden bis zu zwei Drittel, industrielle Gebäude bis zur Hälfte des Werthes beliehen.

Dem entsprechende Gesuche befördert unter Chiffre **H. 3569.** die **Annoncen-Expedition v. Rud. Mosse in Leipzig.**

Ein zur rechten Zeit angewandtes Hausmittel ist besser als

100 Doctoren, deshalb sollte in keiner Familie dieser

Universal-Balsam

fehlen, denn seit bereits über 150 Jahre leistet dieser Balsam der leidenden Menschheit große Dienste, da derselbe den ganzen menschlichen Leib durchsuchet und keinerlei Unreinigkeiten in demselben duldet. So wie ein Mensch fähig von einer Krankheit erfasst wird, so kurirt dieser Balsam ihn wieder. Derselbe ist in Flüssigkeit zu 1 Gulden und in kleineren zu 30 Kreuzern von nebenstehender Firma zu beziehen, welcher nur allein der Betrieb dieses Balsams von dem Enkel des

Daniel Nohascheck übertragen wurde.
In Halle zu haben bei **F. Laage & Co.**

Bachhaus-Verkauf.

Ein in der schönsten Lage der Stadt **Naumburg** gelegenes **Bachhaus**, in welcher derzeit die **Bäckerei** mit gutem Erfolg betrieben wird, soll wegen vorgerücktem Alter des Besitzers unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden. Nähere Auskunft erteilt die **Buchhandlung von Albin Schirmer** in **Naumburg a/S., Jacobsstraße 311.**

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14

Gebrüder Künstler in Mainz, Gr. Bleiche.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn mit guter Erziehung und Schulbildung wird für sofort oder Johanni in ein **Material- & Spirituosen-Geschäft** gesucht. Offerten unter H. 5478 b. befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Halle a/S.**

Der Evangelische Verein für die Prov. Sachsen

wird seine nächste General-Versammlung zu Halle am Montag und Dienstag den 1. und 2. Juni abhalten, und werden seine Mitglieder gebeten, sich an derselben möglichst vollzählig zu betheiligen. Auch diejenigen Mitglieder des evang. Unionsvereins, welche nicht zugleich dem neuen Verein angehören, sind eingeladen, an dieser Versammlung, welche für diesmal an die Stelle des Unionsvereinstages treten muß, theilzunehmen. Das Programm wird demnächst in diesem Blatte veröffentlicht, den Mitgliedern aber besonders zugesandt werden.
Halle, den 18. Mai 1874. **Der Vorstand.**

Thurm- und Hofahnenfabrik
von
C. Rob. Wittig,
Grossuhrmacher,
LEIPZIG, Weststrasse Nr. 61,
empfehlte sich zur Anfertigung von Thurm- und Hofuhren sowie zur Ausführung grösserer Anlagen. Reparaturen führe ich in jeder Weise solid und pünktlich aus, und versichere bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Frischen Portland-Cement
in 1/1 u. 1/2 Tonnen, sowie ausgewogen, empfehlen
Klinkhardt & Schreiber, Neue Promenade 12.

Geschäfts-Anzeige.

Dem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich hierorts **Geiststraße Nr. 50** eine **Eis-fabrik u. Mineralwasser-Anstalt** errichtet und mit heutigem Tage eröffnet habe. Um geneigtes Wohlwollen bittend, werde ich stets bemüht sein, dasselbe durch die reellste Handlungsweise zu verdienen.
W. Werner.

Halle a/S., d. 18. Mai 1874.

Fliessend fetten Rheinlachs,
Aecht Hamburger Rauchfleisch,
sardines à l'huile,
Neue Matjes-Heringe,
Neue Portug. Kartoffeln empfiehlt
Wilh. Schubert, gr. Steinstr. 2.

Eine hochtragende Kuh, desgl. eine Kuh mit Kalb stehen zu verkaufen in Volkmaritz.
Meincke.

Ein bequemer vierstelliger Fenster-Wagen, auch halbverdeckt zu fahren, steht sehr preiswerth zu verkaufen.
Schimmelgasse 5.

Ein Pferd, als überzählig, preiswerth zu verk.
Mannsfeldstr. 3.

Ein leichter Wagen steht billig zu verkaufen bei **Fr. Große** in Döhnstedt.

Ein Pferd ist zu verkaufen in **Scherben Nr. 22.**

Eine alte **Seegras-Matratze** steht billig zu verkaufen gr. Schlossgasse Nr. 12, parterre.

Eine tragende Kuh, welche auch zum Ziehen passend ist, steht zum Verkauf in **Scherben Nr. 16.**

Havanna-Honig,
weiß und sehr schön
schmelzend, à 1/6 Sgr.,
empfehlte
Otto Ströhmer.
Bei Entnahme
größerer Quantitäten
billiger.

Pferdezahn-Mais, Chili-Salpeter und Portland-Cement frische Sendung empfiehlt **Louis Fritsch, am Klosterthor.**

Sieben erschien ein neuer Abdruck der 74. Stereotypanlage des Werkes:
„Die Selbstbewahrung.“
Vergeltlicher Rathgeber für **Männer und Frauen**
bei Störungen und Zerrüttungen des Nervensystems als Veranlassung der verschiedensten Leiden, wie Abspannung, Mattigkeit, Erschlaffung, Nerven-, Gedächtnis- und sexueller Schwäche, Rücken-schmerzen, Blutandrang nach Kopf und Herz, Verdauungsbeschwerden, Lähmungen u. s. w., sowie Mittheilung eines selbst in den schwierigsten Fällen erprobten Heilverfahrens.
Von **Dr. Retau.**
Mit 27 pathologisch-anatomischen Abbildungen.
Preis 1 Ebr.
Bisheriger Abzug 225,000 Exemplar! Ueber den Zweck und Erfolg dieses Buches wurde allen Regierungen in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet.
Durch jede Buchhandlung zu beziehen!
(H. 31854.)

Herrsch. Part.-Wohn., 43. n. Zubeh., d. 1. Oct. z. verm. Verseb. G. 13.
Die Stelle in meinem Kohlen-geschäft ist besetzt.

Oscar Zeising.
Ein tüchtiger Mann findet in einem hiesigen größeren Etablissement als Portier Stellung. Wo? zu erfragen bei **Ed. Stuckrath** in der Erped. d. Btg.

Gesundheit ist Reichthum!

Lehmer's
Deutsches  Porter-bier **Extract**
Malz

als vorzüglichstes **Silfs- und Stärkungsmittel** bei allen körperlichen und geistigen Leiden. Dieses mein Deutsches Porterbier hat nach genauer chemischer Analyse des Herrn Dr. Tieftrunk vor vielen anderen derartigen Präparaten den meisten Nahrungsstoff, wird nach Vorschrift und mit besonderer Achtsamkeit gebraut und erfreut sich der verbreitetsten Empfehlung der größten Autoritäten der Medicin.
Preis à Fl. 2 Sgr., 17 Fl. 1 Ebr., ercl. Fl. oder auch 17 Mark zu beliebigem allmählichem Gebrauch.

Echt Zerbster Bitterbier

rein und unverfälscht, das beste der Gesundheit zuträglichste Hausbier, sowie für stillende Frauen, ferner bei rheumatischen, scrofulösen und verführten Kindern, bei Knaben und Mädchen, die durch rasche Entwicklung (Wachsthum) herabgekommen sind und an Verdauungsbeschwerden leiden.
Preis à Fl. 1 1/4 Sgr., 25 Fl. 1 Ebr. ercl. Flaschen. Von beiden Sorten halte ich fortwährend reichhaltiges Lager und gebe von 1/4 Sonne an in Flaschen zu Originalpreisen ab. Die Lieferung erfolgt kostenfrei ins Haus.

E. Lehmer, Halle a. S., Rathhausgasse 8
Niederlage des echten deutschen **Porters und Zerbster Bitterbiers.**
Gleichzeitig empfehle ich **Münzberger Exportbier** à Fl. 2 Sgr., 16 Fl. 1 **Berliner Actienbier** (Zwölfl), à Fl. 1 1/2 Sgr., 22 Fl. 1 Ebr. frei ins Haus.
Bestellzettel sind in meinem Comptoir und bei meinem Bierfahrer in jedem Quantum zu haben.
Niederlagen meiner Biere halten die Herren:
G. Mertens, gr. Ulrichstr. 34,
F. Henschel, gr. Steinstraße 1,
C. Hamm, gr. Ulrichstraße 13
C. Schimpf, Kapellengasse 8,
W. Ahmann, gr. Ulrichstr. 28.

Süße große gebadene **Pflaumen, Prunellen, Schnittäpfel, eingemachte Kirschen, Pflaumen, Aprikosen, Melangepreißebeeren, Senf, Pfeffer, und saure Gurken, Citronen, Apfelsinen** billigt.
C. Müller.

Auf dem Rittergute Diecktau bei Halle a/S. stehen 2 Rutschpferde, Fuchs-Wallach, 10 J. alt, 5' 8", dunkelblauer Wallach, 5 1/2 Jahr, 5' 10", zum Verkauf.

Ich bin auf einige Wochen verreist. **Prof. Schwartz.**

Schubpocken-Impfung
in den nächsten vier Wochen **Mittwochs Nachm. pünktlich 3 Uhr** in meiner Wohnung.
Dr. Goedecke.

Sieben empfangen mit Ihr werthes Liebeswürdiges Schreiben mit dem **Balsam Bittinger** und läßt mein Dank Ihnen keinen ungenügenden Dank sagen für Ihre große Gabe. Seine Hand ist so warm, weilt besser und kann er dies vor-treffliche Rheumatismus-Mittel nun auch für seine Füße gebrauchen. Gott segne Sie geehrter Herr Doctor in Laufenau, Prov. Hannover, 8. December 73.
Ihre dankbare ergebene **Leouore Schirmer.**
*) Zu beziehen durch die Engel-Apotheke.

Thatsache
ist, daß Essig als Räuchermit-tel die Wirkungen schädlicher Ausdünstungen aufhebt und in Folge dessen gegen Erkrankungen oder An- steckung bei Epidemien mit bestem Erfolg angewendet wird. Im hohen Grade, wie kein anteres Räucherwerk, besitzt der **Duft-Essig** diese ausgezeichneten Eigenschaften, indem 10-12 Tropfen genügen, um ein großes Zimmer von Ausdünstungen jeder Art zu reinigen und die Luft mit erfrischendem und belebendem Wohlgeruch anhaltend zu erfüllen.
Preis per Glas 4 1/2 Gr.
Carl Kreller,
Chemiker in **Nürnberg.**
Niederlage in Halle a/S. bei **Helmbold & Co.**

Bekanntmachung.
Bier Droshken: resp. Schlitten-pferde sind im Ganzen oder einzeln zu verkaufen. Näheres bei **Ed. Stuckrath** in d. Exp. d. Btg.
Ein **Musikcorps**, 8 Mann, (gute Musik) offerirt seine Dienste für die Umgegend von Eisleben oder Halle und erbittet Off. unter **Adr. Musikus H. Weinrich,** Leipzig, post. rest.

Musiker!
welche zu Pfingsten auf ihre eigene Rechnung spielen wollen, können sich melden beim **Gastwirth Berger** in Schlettau.

Bad Wittekind.
Mittwoch den 20. Mai
Grosses Concert
v. **Halle'schen Stadtorchester.**
Anf. 3 1/2 Uhr. **W. Halle.**

Bad Neu-Ragozci
bei Halle a/S.
Zum **Concert** den 1. Pfingst-feiertag laden hiermit ganz ergebenst ein die **Berghautboisten** von Dötau.
Anf. 3 1/2 Uhr. **Ferd. Liebing.**

Queis.
Zum **Ball** den 2ten Pfingstfeiertag laden ergebenst ein
H. Hedrich.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Heute früh 5 1/2 Uhr wurde uns ein gelundenes Mädchen geboren.
Halle a/S., d. 17. Mai 74.
Prof. Bernstein u. Frau.